Amtliche Mitteilung! • Zugestellt durch post.at

Niederndorfer Gemeindenachrichten

Nummer 66 • Dezember 2017

Offizielles Informationsblatt der Gemeinde Niederndorf

Inhaber und Herausgeber: Gemeinde Niederndorf, Dorf 34, 6342 Niederndorf • Redaktion Franz Ploner und Hannes Kitzbichler, Gemeindeamt Niederndorf
Telefon 05373 / 61203-11, Fax 05373 / 61203-20, E-mail: gemeinde@niederndorf.tirol.gv.at • Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Christian Ritzer

Liebe Niederndorferinnen und Niederndorfer!

Mit großen Schritten neigt sich das Jahr 2017 dem Ende zu. Dies ist für mich ein Anlass, auf die vergangenen Monate zurückzublicken.

Mit der Bauverhandlung zur Errichtung eines neuen **Gemeindeamtsgebäudes und eines Wohn- und Geschäftshauses** mit Räumlichkeiten für die Apotheke ist es uns gelungen, die baurechtlichen Erfordernisse für dieses Großprojekt herzustellen. Im guten Einvernehmen mit den Nachbarn konnten wir auch noch deutliche Verbesserungen gegenüber dem vor einem Jahr vorgestellten Siegerprojekt erarbeiten. So kann sogar ein Teil der öffentlichen Tiefgarage auf Fremdgrund gebaut werden. Ich bedanke mich bei den angrenzenden Nachbarn herzlich für das gezeigte Wohlwollen zu diesem, wie ich überzeugt bin, tollen Vorhaben.

Natürlich bedanke ich mich auch bei allen Verantwortlichen - besonders bei meinem Stellvertreter Ing. Gerhard Jäger, dem Bauausschussobmann Ernst Bretterklieber sowie dem Amtsleiter Franz Ploner - die mir bei den zahlreichen Besprechungen und Verhandlungen zur Seite gestanden sind.

Die finanziellen Voraussetzungen, um die geschätzten Kosten in der Höhe von 5,7 Mio. EUR aufzubringen, sind in bester Zusammenarbeit mit der Gemeindeaufsicht der BH Kufstein und insbesondere dem zuständigen Landesrat Mag. Hannes Tratter ebenfalls bereits sichergestellt. Die erste Phase des europaweiten Ausschreibungsverfahrens ist bereits erledigt, die zweite startet mit Jahresanfang 2018. Nach dem Verhandlungverfahren soll - nach bereits jetzt festgelegten Vergabekriterien - der Auftrag zur Errichtung der schlüsselfertigen Anlage vergeben werden. Geplanter Baustart ist im Herbst 2018.

Zur Nachnutzung der freiwerdenden Räume im derzeitigen Gemeindeamt gibt es bereits eine Studie für die Ausweitung des Bildungsangebotes der Volksschule, für neue Chronikräume sowie für die schon länger in Aussicht gestellte öffentliche Bücherei. Ich verspreche, dass sich das Warten letztendlich lohnen wird.

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2018!

Der **Haushaltsvoranschlag für 2018** und der **mittelfristige Finanzplan bis 2022** wurden vom Gemeinderat beschlossen. Das Haushaltsvolumen für 2018 ist mit 8,4 Mio. Euro zu beziffern.

Aus dem Inhalt:

- Ehrungen, Seite 3 und 4
- Gemeindeabgaben und Budget, Seite 6 und 7
- ABA-Projekt Hölzelsau, S. 10
- Neues Dorfzentrum, Seite 11
- Gemeindprojekte, Seite 12
- Altersheim, Seite 15
- Sozialsprengel, Seite 16
- Aus der Wirtschaft, S. 18 - 19
- Kindergarten und Schulen, Seite 20 - 24
- Vereinsnachrichten, Seite 25 bis 31
- Chronik, Seite 28
- Veranstaltungen, Seite 32

Trotz immer schwierigerer Rahmenbedingungen - vor allem aufgrund der steigenden Sozialausgaben - konnten wir das Budget ausgleichen. Diese Basis kann nur durch eiserne Disziplin und Sparsamkeit bei den sogenannten Ermessensausgaben gehalten werden. Weil bei der Einnahmenseite immer wir Steuerzahler direkt betroffen sind, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Gemeindesteuern bis auf einige wenige Indexanpassungen für das Jahr 2018 gleich zu belassen. Bei den Gebühren für Kanal und Wasser haben wir uns an die vorgeschriebenen Mindestgebühren des Landes gehalten, weil wir sonst hohe Zuweisungsmittel verlieren würden.

Den Anbau des **Katastrophenlagers beim Feuerwehrhaus** sehe ich als sehr gelungen an. Ich danke den Feuerwehrkameraden für die eingebrachten Eigenleistungen – sowohl für den Anbau als auch für die komplette Renovierung unseres Gerätehauses.

Beim **Erschließungsprojekt Hölzelsau, Hausberg und Haunhold** sind die Arbeiten großteils abgeschlossen. Einer Inbetriebnahme im zeitigen Frühjahr steht nichts mehr im Wege.

Ebenfalls steht die **Urnenwand** im neuen Friedhof vor der Fertigstellung. Im Zuge dieser Maßnahme konnte durch die Errichtung einer Rampe die Barrierefreiheit im Friedhofsgelände deutlich verbessert werden.

Für die Mitarbeit bei der Nationalratswahl mit Olympiabefragung darf ich mich nochmals bei allen Beisitzern in den Kommissionen aufrichtig bedanken und bitte für die **Landtagswahl am 25. Februar 2018** wieder um Mithilfe.

Ich gebe schon zu bedenken, dass gerade in Bezug auf unsere Großprojekte ohne den guten Draht zur Landesregierung vieles nicht möglich wäre.

Abschließend darf ich mich bei allen Mitarbeitern, Bediensteten, den vielen ehrenamtlichen Helfern und bei allen Vereinsfunktionären für die unzähligen geleisteten Einsatzstunden im vergangenen Jahr auf das Allerherzlichste bedanken. Ich wünsche allen Niederndorferinnen und Niederndorfern und auch den Gastlesern unserer Weihnachtsausgabe viel Freude beim Durchblättern.

Euch allen eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit sowie ein gesundes und gutes Jahr 2018 wünscht

Euer Bürgermeister

Wir gratulieren herzlich unseren Jubilaren

90 Jahre
Peter Bodner, Oberdorf 15
Klaus Oberhauser, Waldstraße 15

85 Jahre
Anna Tiefenthaler, Flurgasse 9
Matthäus Schoner, Sebi 18
Gertraud Fuchs, Pittlham 1
Andreas Atzl, Altersheim Ebbs
Heinrich Steinlechner, Am Rain 1
Rosemarie Schreder, Hechenbergweg 32

80 Jahre
Hermann Weissteiner, Audorfer Straße 32
Josef Buchauer, Walchseestraße 26
Schorsch Praschberger, Rumersbachstraße 15
Katharina Kitzbichler, Bergstraße 95
Loni Mayr, Audorfer Straße 31
Maria Pichler, Erler Straße 10
Marianne Naschberger, Rumersbachstraße 31

Klaus Oberhauser feierte seinen 90er!

Ehrenringträger Otto Hauser bei der Ehrung zu seinem 70er!

Anna Tiefenthaler (links), Matthäus Schoner (Mitte) und Gertraud Fuchs (rechts) feierten ihren 85. Geburtstag!

Heinrich Steinlechner (links) und Rosemarie Schreder (Mitte) wurden 85, Hermann Weissteiner (rechts) feierte seinen 80er!

Feierten ihren 80er: Josef Buchauer (links), Schorsch Praschberger (Mitte) und Loni Mayr (rechts)

Maria Pichler (links) und Marianne Naschberger (rechts) bei der Ehrung zu ihrem 80. Geburtstag!

Tag des Ehrenamtes in Alpbach

Es ist eine schöne Tradition des Landes Tirol, sich bei besonders verdienten und engagierten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern zu bedanken.

Ob durch Vereinsarbeit oder durch freiwilliges Engagement - für unsere Gesellschaft wichtige Aufgaben in vielen Bereichen können ausschließlich durch ehrenamtlichen und unbezahlten Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger erfüllt werden.

Am Tag des Ehrenamtes am 20. September in Alpbach hat Landeshauptmann Günther Platter auch einige Niederndorferinnen und Niederndorfer geehrt:

von links: Bgm. Ritzer, Heinz Kraisser, Marianne Mair, Irmgard Bichler, LH Günther Platter, Agnes Kitzbichler, Micha Paulhuber, Bernhard Lanner, BH Dr. Christoph Platzgummer; (Foto Land Tirol)

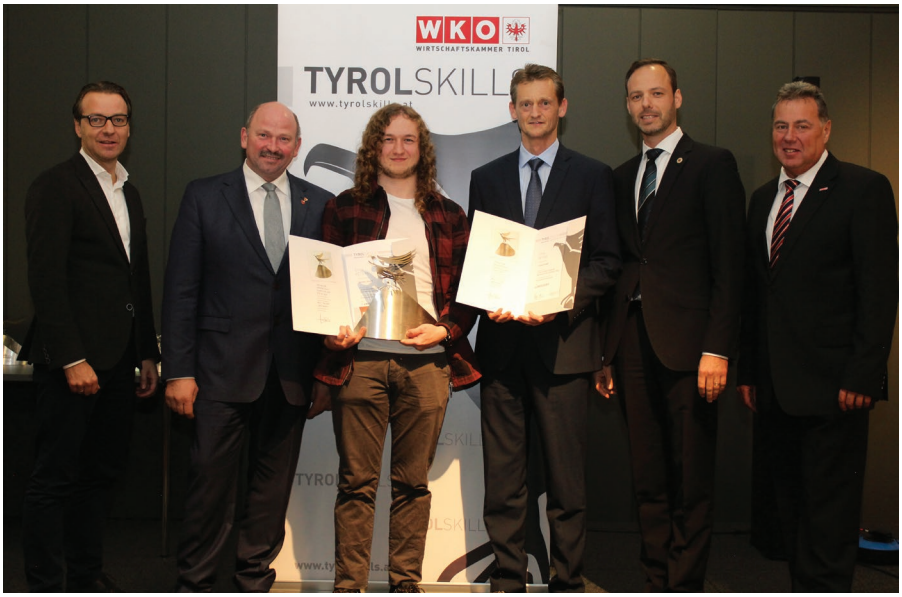
Michaela Paulhuber, langj. Mitglied des Pfarrgemeinderates
Marianne Mair, langj. Mitglied des Pfarrgemeinderates
Bernhard Lanner, langj. Mitglied des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates
Irmgard Bichler, langj. Funktionärin beim Turnverein und beim Seniorenbund
Agnes Kitzbichler; langj. ehrenamtliche Mitarbeiterin im Familienausschuss der Pfarre und bei den Ortsbäuerinnen
Heinz Kraisser, langj. Obmann beim Tennisclub
langj. Funktionär und Obmannstv. beim Seniorenbund

Tyrol Skills: Chris Petras beim Lehrlingswettbewerb erfolgreich

Eine hervorragende Leistung zeigte der Lehrling für Chemieverfahrenstechnik Chris Petras. Er wurde Landessieger in diesem Fachbereich für das 3. Lehrjahr.

Der Niederndorfer absolviert die Lehre bei der Firma Sandoz in Kundl. Die Auszeichnung wurde im Rahmen einer Feier in der Wirtschaftskammer Kufstein überreicht.

Die Gemeinde Niederndorf gratuliert herzlich und wünscht für die weitere berufliche Zukunft viel Erfolg!



von links: MMag. Peter Wachter von der WK Kufstein, Bgm. Ritzer, Chris Petras, die Vertreter der Fa. Sandoz Kundl, WKO-Bezirksobmann Martin Hirner (Foto WKO);

Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen

Zu Beginn der Wintersaison erlaubt sich die Gemeinde Niederndorf, auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen hinzuweisen.

Lt. § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufsläden.

Die Gemeinde Niederndorf weist darauf hin, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Gemeindebauhof auch die vorgenannten Flächen teilweise (so gut dies zeitlich aber auch anhand der zur Verfügung stehenden Einsatzgeräte möglich ist) mitbetreut werden, die gesetzliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.
Weiters werden Sie dringend ersucht, Fahrzeuge nicht an Straßenrändern zu parken, weil dadurch eine ordnungsgemäße Schneeräumung behindert wird.

Aufgrund der eingeschränkten Sichtverhältnisse und der erforderlichen Grundgeschwindigkeit haben unsere Bauhofmitarbeiter während der Schneeräumung über einen langen Zeitraum hochkonzentrierte Präzisionsarbeit zu leisten!
(Foto Schwaighofer Johann)

Schnee ist auf dem eigenen Grundstück zu lagern!
Es wird immer wieder die Unsitte beobachtet, dass Hauseigentümer/Wohnungsinhaber den Schnee vom Privatgrundstück/Parkplatz auf öffentliche Straßen schaufeln, um ihn von der Gemeindeschneeräumung „bequem" entfernen zu lassen. Dies verstößt gegen die Bestimmungen des Tiroler Straßengesetzes und bringt außerdem Autofahrer und Fußgänger, besonders ältere Menschen, oft in Gefahr und schwierige Situationen. Zu bedenken sind dabei auch die Probleme in der Nachbarschaft, wenn Schnee von der ganzen Umgebung durch den Pflug angeschoben und in den eigenen Garten befördert wird!

Wichtige Anmerkung:
Nach § 53 Abs. 1 c des Tiroler Straßengesetzes haben die Eigentümer von Grundstücken an Straßen die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden. In diesem Sinne besteht bei Grundstückseigentümern, die bei der Gehsteigräumung mittels Schneefräse die Schneeverfrachtung auf ihr Gartengrundstück verwehren, jedenfalls die Verpflichtung zur Schneeräumung nach § 93 Abs. 1 STVO und zudem die volle zivilrechtliche Haftung, wie sich eine solche bei Unterlassungen ergeben könnte.

Öffnungszeiten Recyclinghof während der Weihnachtsfeiertage

Der Recyclinghof Niederndorf ist während der Weihnachtsfeiertage ausschließlich an folgenden Tagen geöffnet:

Freitag, 29.12.2017 von 13:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag, 02.01.2018 von 13:00 bis 18:00 Uhr
Freitag, 05.01.2018 von 13:00 bis 17:00 Uhr

Ab 08.01.2018 erfolgt wieder der Regelbetrieb mit Montag und Freitag von 13:00 bis 17:00 Uhr!

Gemeindeabgaben 2018

Grundsteuer A: 500 % des Messbetrages
Grundsteuer B: 500 % des Messbetrages
Kommunalsteuer: 3 % der Bemessungsgrundlage
Vergnügungssteuer: entfällt mit Wirkung 01.01.2018
Hundesteuer: 69,50 EUR pro Hund jährlich
jeder weitere Hund: 107,00 EUR/Jahr

Erschließungsbeitrag: Erschließungsbeitrag lt. § 19 TBO = 3,50 % des Erschließungskosten faktors gemäß LGBl. Nr. 184/2014 von 176,-- EUR = 6,16 EUR mal Bemessungsgrundlage (Bauplatzanteil 1,5 und Baumassenanteil 0,7)

Wasseranschlussgeb.: 3,26 EUR pro m2 verbaute Fläche je Geschoss

Wasserbenützungsgeb.: 0,55 EUR pro m3 Wasserbezug

Kanalanschlussgebühr: 5,61 EUR pro m3 Baumasse
Mindestanschlussgeb.: 4.484,-- EUR

Kanalbenützungsgeb.: 2,19 EUR pro m3 Wasserbezug

Deponiegebühren: Bodenaushub: 4,00 EUR pro Tonne
Wiegegebühr: 0,60 EUR pro Tonne
Mindestwiegegebühr: 6,00 EUR pro Tonne

Ankündigungssteuer: Plakat 1. Woche 2,50 EUR
Verlängerung je Woche 1,50 EUR

Kindergarten-Elternbeiträge:
1. Kind - 31,00 EUR pro Monat
Kinder ab 4 Jahren gratis

Müllabfuhrgebühren: Müllsack: 6,15 EUR
14-tätige Abholung
110-L-Tonne 208,-- jährl.
4-wöchige Abholung
110-L-Tonne 133,90 jährl.

Friedhofsgebühren: Graberrichtung: 378,00 EUR
Gebühr für 10 Jahre:

Familiengrab	251,00 EUR
Reihengrab	190,00 EUR
Urnennische	190,00 EUR
Kindergrab	86,00 EUR

Verlängerungsgebühr für weitere 10 Jahre:

Familiengrab	251,00 EUR
Reihengrab	190,00 EUR
Urnennische	190,00 EUR
Wandgrab	251,00 EUR
Kindergrab	86,00 EUR

Windelförderung für Jungfamilien

Die Förderung für junge Familien wird auch im neuen Jahr weitergeführt:

Für jedes Neugeborene kann ab Geburt für 2 Jahre eine 14-tägige Müllabfuhr zum Tarif einer monatlichen Müllabfuhr gewählt werden. Nach Ablauf dieser Frist läuft automatisch wieder der 14-tägige Grundtarif - bzw. man stellt wieder auf eine monatliche Abholung um.

Das entsprechende Antragsformular erhalten Sie im Gemeindeamt Niederndorf bzw. finden Sie unter www.niederndorf.at.

Wenn der Storch landet...

Für alles, was es sonst noch zu beachten gilt, wenn ein Baby kommt, haben wir eine Checkliste für junge Eltern erarbeitet.

Was ist zu beachten? Wo finde ich Hilfe, wenn ich nicht mehr weiter weiß? Diese und einige andere Fragen versuchen wir, mit dieser Broschüre zu beantworten.
Sie erhalten die Checkliste für Eltern im Gemeindeamt.

familienfreundlichegemeinde

Ein ambitionierter Haushaltsvoranschlag für 2018

Gesamtübersicht ordentlicher Haushalt

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	415.200,-- EUR	1.724.900,-- EUR
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	109.200,-- EUR	236.800,-- EUR
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	355.100,-- EUR	1.230.600,-- EUR
3 Kunst, Kultur und Kultus	18.200,-- EUR	158.500,-- EUR
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	18.600,-- EUR	583.600,-- EUR
5 Gesundheit	8.300,-- EUR	633.800,-- EUR
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	48.300,-- EUR	529.600,-- EUR
7 Wirtschaftsförderung	6.300,-- EUR	49.400,-- EUR
8 Dienstleistungen	1.712.500,-- EUR	2.125.500,-- EUR
9 Finanzwirtschaft	5.660.000,-- EUR	1.079.000,-- EUR
Summe ordentlicher Haushalt	**8.351.700,-- EUR**	**8.351.700,-- EUR**

Finanzierung des Projektes „Dorfzentrum neu“

In den nächsten Jahren wird der bestimmende Posten in den Budgets und in der mittelfristigen Finanzplanung die Finanzierung der Gestaltung des neuen Dorfzentrums betreffen. Das Projekt wird auf Seite 11 dieser Ausgabe ausführlich beschrieben und umfasst das Gemeindehaus, ein Miet- und Geschäftsgebäude, eine Tiefgarage sowie die Dorfplatzgestaltung.

Die Architekten gehen aktuell von Gesamtkosten in der Höhe von ca. 5,7 Mio. EUR aus. Die exakten Fixkosten werden erst im Rahmen der Ausschreibung der Generalunternehmerleistungen bekannt sein. Von der Gemeindeabteilung des Landes Tirol wurde eine Gesamtförderung in der Höhe von 1,2 Mio. zugesagt.

Die Projektfinanzierung ist auf drei Haushaltsjahre ausgelegt, wobei Mittel aus den Rücklagen und aus dem jeweils laufenden Haushalt verwendet werden. Jedenfalls hat man sich ein ambitioniertes Ziel gesteckt: Die Finanzierung des Großprojektes „Dorfzentrum neu“ sollte ohne Fremdmittel zu stemmen sein.

Wichtige Gemeinderatsbeschlüsse seit der letzten Ausgabe:

20. November 2017

- Vereinbarung ÖBB für Grundwasserstandrohrpegel auf Gp. 699/13
- Resolution anlässlich Abschaffung Pflegeregress
- Flächenwidmungsplanänderung Gp. .24, 13/5 und 96/1 (Dorfzentrum)
- Bebauungsplanung Gp. .24, 13/5, 13/4 und 13/3 (Dorfzentrum)
- Tarifordnung Freiwillige Feuerwehr
- Steuer- und Abgabensätze für 2018

14. Dezember 2017

- Resolution an die Bundesregierung betreffend Verkehr
- Haushaltsüberschreitungen
- Haushaltsvoranschlag 2018
- Mittelfristige Finanzplanung 2019 - 2022
- Gemeinde Niederndorf Immobilien KG - Wirtschafts- und Investitionsplan für 2018
- Personalangelegenheit Reinigungskraft

Energieeffizientes Bauen und Sanieren wird dreifach belohnt

Das Bedürfnis nach einem Zuhause, das den eigenen Vorstellungen entspricht, spielt im Leben vieler Tirolerinnen und Tiroler eine zentrale Rolle. Nicht allein deshalb liegt in den privaten Haushalten ungeheures Potenzial für die Erreichung der Energieautonomie.

Jeder Neubau und jede Sanierung bietet Chancen moderne Energiestandards umzusetzen, einen altersgerechten und zeitgemäßen Wohnraum zu schaffen oder eine architektonische Aufwertung des Wohnraums vorzunehmen. Wichtig ist es, diese Möglichkeiten gezielt zu nutzen“, ist sich Bruno Oberhuber, GF von Energie Tirol sicher. Die Wohnbauförderung gibt dabei die Rahmenbedingungen für eine kluge und vorausschauende Bauweise vor.

Das Land Tirol setzt seit Jahren auf den Mehrfachnutzen eines zeitgemäßen Baustandards und fördert konkrete Vorhaben mit barem Geld. Die im Oktober beschlossenen Neuerungen der Förderungs-Richtlinien beinhalten die intensivierte Belohnung für energieeffizientes und verdichtetes Bauen und bergen damit weitere wichtige Beiträge zum leistbaren Wohnen. Neben der Möglichkeit auf Förderungskredit oder Wohnbauscheck gibt es unter anderem eine erhöhte Zusatzförderung für „Energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen“. BauherrInnen, die sich in den Bereichen Energie und Energieversorgung, Schutz vor sommerlicher Überhitzung und Raumluftqualität, Baustoffe und Konstruktion sowie Planungs- und Qualitätssicherung bemühen, erhalten die höchste Förderung. Besonders hervorzuheben sind hier die höheren Anreize für Gebäude, die im klimaaktiv Gebäudestandard deklariert sind oder eine Passivhauszertifizierung durchgeführt haben.

Wer also energieeffizient baut, wird dreifach belohnt: mit dem Förderbonus des Landes sowie mit einer Reduktion der Heizkosten und erhöhtem Wohnkomfort. „Höhere Dämmstärken verursachen beispielsweise nur geringfügige Mehrkosten. Im Gegenzug bringen sie dem BauherrInnen dauerhaft hohe Heizkosteneinsparungen. Effiziente Gebäudehüllen und intelligente Heizsysteme sind zudem ein wichtiger Schritt in eine energieautonome Zukunft: Über 40 % des gesamten Tiroler Energiebedarfs wenden wir für unsere Gebäude auf. In unseren Häusern steckt also sehr viel Einsparungspotential auf dem Weg nach TIROL 2050 energieautonom“, so Oberhuber weiter.

Eine gute Beratung im Vorfeld von Sanierung oder Neubau ist besonders wichtig. Als unabhängige Energieberatungsstelle des Landes berät Energie Tirol produktneutral zu neuen Dämmsystemen, hochwertigen Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen Heizanlagen sowie zu allen Energiesparförderungen. Nutzen Sie die Möglichkeit einer unabhängigen Bau- und Förderberatung und erfahren Sie alles Wissenswerte zum energiesparenden Bauen und Sanieren.

ENERGIE-BERATUNG KUFSTEIN

ENERGIE TIROL

ERICH RESETARITZ
steht jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15.00 - 19.00 Uhr für Sie zur Verfügung.
Termine:
10.01./ 14.02./ 14.03./ 11.04./ 09.05./13.06.2018

Info & Anmeldung:
Stadtwerke Kufstein
Tel. 05372-6930

Sanierungsoffensive bis 31. Dezember 2018 verlängert

Auch die seit 2013 laufende einkommensunabhängige Sanierungsoffensive wird um ein weiteres Jahr, also bis 31. Dezember 2018, verlängert. Die Sanierungsförderung erfolgt weiterhin unabhängig vom individuellen Einkommen, die um fünf Prozent erhöhte Förderung für energiesparende und umweltschonende Maßnahmen sowie der um zehn Prozent verbesserte Ökobonus-Zuschuss für thermisch-energetische Sanierungen bleiben ebenfalls aufrecht.

ZUSATZINFO: Neuauflage der Landesförderung für Solarstromspeicher

Die Landesförderung für Solarstromspeicher und intelligente Steuerungen in Verbindung mit privaten Photovoltaik-Anlagen geht in die Verlängerung. Seit 1. Oktober 2017 können wieder Förderanträge gestellt werden.

Wer? BesitzerInnen privater PV-Anlagen bis maximal 7,5 kWp

Was? Aus- und Nachrüstung mit Steuerungssystemen und Batteriespeichern (Lithium-Ionen-Technologie) zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades. Keine Begrenzung der nutzbaren Speicherkapazität, Förderung für mindestens 2 kWh und maximal 6 kWh Speicherkapazität.

Wie? 1.700 Euro für die ersten 2 kWh Speicherkapazität, abfallender Betrag für die 3. bis 6. kWh, maximal 3.000 Euro. Plus 500 Euro Förderung für intelligente Steuerung. In Summe maximal 3.500 Euro.

Wann? 16.7.2017 bis 31.5.2018, Anträge ab 1.10.2017 online nach Inbetriebnahme der Anlage.

Die Polizei informiert: Achtung vor Dämmerungseinbrüchen

POLIZEI

Zum vierten Mal in Folge setzt die Polizei gezielte Maßnahmen gegen Einbrüche in den Herbst- und Wintermonaten. Neben den bewährten Mitteln wie Analysemethoden und rasche Fahndungs- und Ermittlungsschritte ersucht die Polizei die Bewohnerinnen und Bewohner um verstärkte Präventionsmaßnahmen.

Dämmerungseinbrecher schlagen in der Zeit von November bis Jänner zwischen 16 und 21 Uhr zu. Zu den Tatorten zählen meist Wohnungen und Wohnhäuser, die gut an Hauptverkehrsrouten angebunden sind und eine rasche Flucht ermöglichen. Auch Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen im Fokus. Die Täter zwängen Terrassentüren auf oder versuchen über gartenseitig gelegene Fenster, Türen oder Kellerzugänge in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist einfache Hilfsmittel und brechen mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster auf.

Tipps zur Kriminalprävention

- **Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!**
- **Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.**
- **Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.**
- **Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.**
- **Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.**
- **Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.**
- **Sichern Sie Terrassentüren und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.**

Auch diesen Herbst und Winter hat sich die Polizei auf dieses Phänomen eingestellt und wird konsequent dagegen vorgehen. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen sowie Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Mittelpunkt. Großes Augenmerk wird auch heuer wieder auf Prävention und den Kontakt mit der Bevölkerung gelegt. Denn durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen, können Einbrecher abgeschreckt werden.

Das bestätigen auch die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik: Bei 40 Prozent aller Wohnraumeinbrüche im vergangenen Jahr – das sind fast 5.200 angezeigte Fälle – blieb es beim Versuch. Dem Täter gelang es also nicht, die Tat zu vollenden und Diebesgut zu entwenden. Wichtig sind außerdem eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe.

Eine Vertrauensperson, die bei Abwesenheit nach dem Rechten sieht und den Postkasten entleert, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen.

Kontakt: Die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention stehen kostenfrei in ganz Österreich unter der Telefonnummer 059 133 zur Verfügung.

Ortsteile Hölzelsau, Haunhold und Hausberg nun voll erschlossen

Nach einer Bauzeit von mehr als 3 Monaten steht die Erschließung der Weiler Hölzelsau, Haunhold und Hausberg vor der Fertigstellung.
Mit dieser Maßnahme ist ein weiterer Schritt zur Versorgung des Niederndorfer Gemeindegebietes mit Wasser, Kanal sowie Breitband erledigt.

Bei der Verlegung der Wasserleitung in der Erler Straße Richtung Hölzelsau;

Mit den Tiefbauarbeiten wurde nach erfolgter Ausschreibung die Baufirma Porr beauftragt. Über eine Druckerhöhungsanlage wird das Trinkwasser in die Siedlungsbereiche Vorder- und Hinterhaunhold sowie Hausberg gelangen. Das Abwasser wird wiederum in das Abwassernetz Richtung Dorfzentrum gepumpt. Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgt im kommenden Frühjahr.

Da die Bundesstraßenverwaltung im gleichen Zeitraum de Belagssanierung auf der B172 durchführte, kam es zwangsläufig zu erheblichen Verkehrsproblemen. Wir bedanken uns bei allen Anrainern für das entgegengebrachte Verständnis.

Breitbanderschließung schreitet zügig voran

Mit den Baumaßnahmen in der Hölzelsau und im Ortsteil Pittlham ist nun der größte Teil des Niederndorfer Gemeindegebietes mit einem ultraschnellen Glasfasernetz erschlossen. Erfreulich ist, dass bereits mehr als 200 Niederndorfer Haushalte das Angebot nutzen.

Ankündigung eCarSharing für unser Dorf

Derzeit laufen auch die Vorbereitungen für eine weiteres Gemeinschaftsprojekt der Stadtwerke Kufstein mit der LEADER-Region und der Gemeinde Niederndorf. Für das Frühjahr 2018 ist der Start eines eCarSharings geplant.

Dazu wird ein Elektroauto bereitgestellt, dass von den Niederndorfer Bürgerinnen und Bürger gebucht und genutzt werden kann. Sinn der Aktion ist es, dass sich manche Haushalte ein Zweitauto ersparen können. Geplant ist die Stationierung des Autos im Bereich des Gemeindeamtes.

Über das Projekt wird in den kommenden Monaten gesondert informiert.

Nutzen Sie das Registered-Mail!

Schon jetzt ist die elektronische Zustellung per Email von Schriftstücken der Gemeinde in Form eines sogenannten Registered-Email möglich.

Mehr als 160 Niederndorfer Steuerpflichtige haben sich zu diesem kostenlosen Service schon angemeldet und helfen damit Geld zu sparen und die Umwelt zu entlasten.

So funktioniert´s:
Sobald ein neues Dokument (Rechnung, Vorschreibung, Abrechnungsbeilage, Brief,...) an Sie versandt wurde, erhalten Sie eine Verständigung per E-Mail. Das Dokument selbst liegt diesem E-Mail nicht bei. Im E-Mail ist ein Link auf das Dokument enthalten – diesen Link bitte anklicken.

Wird der Link nicht innerhalb von 14 Tagen angeklickt, wird das Dokument ausgedruckt und mit der Post versandt.

Für diese Art der Zustellung ist Ihr Einverständnis notwendig. Senden Sie einfach ein Mail an **kassa@niederndorf.tirol.gv.at** mit einem kurzen Hinweis, dass Sie die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünschen.

Als zusätzlicher Service wird angeboten, dass aktuelle Sterbemitteilungen über den Emailverteiler versandt werden.

Noch Fragen, Anregungen, Wünsche? Wir freuen uns auf jede Rückmeldung und auf eine zahlreiche Beteiligung!

Neues Dorfzentrum geht in die Ausschreibung

Anfang Dezember fand die Bauverhandlung für das Großprojekt beim ehemaligen Kaltschmid-Areal statt. Das EU-weite zweistufige Ausschreibungsverfahren geht in die nächste Phase.

Auch die Detailplanung für das Gemeindehaus und für das Geschäftshaus nimmt Formen an. Einige Mitglieder des Gemeinderates haben im Herbst an einer Exkursion nach Vorarlberg teilgenommen, wo einige Dorfplätze besichtigt wurden. Auch die Gemeindeverwaltung war unterwegs und hat sich Inputs von mehreren neu errichteten Gemeindeämtern geholt.

Die Architektengemeinschaft hat mittlerweile ein klares Materialkonzept ausgearbeitet, auf das die Ausschreibung aufgebaut ist. In diesem Konzept sind Vorschläge für die Gestaltung des Dorfplatzes, der Hausfassaden sowie der Innenbereiche enthalten. In den Raumprogrammen wurden die jeweiligen technischen und funktionalen Erfordernisse festgelegt.

Der bisherige Unterschied im Höhenniveau wird ausgeglichen, wodurch der entstehende Platz von Norden, Osten und Süden ebenerdig zugänglich sein wird. Im westlichen Bereich wird in Richtung Alte Schmiede das Gefälle mit Stufen ausgeglichen.

Unter fast dem gesamten Platz wird eine Tiefgarage mit ca. 30 Stellplätzen errichtet. Erschlossen wird die Tiefgarage über eine Rampe von der Rumersbachstraße aus.

Die Beheizung wird höchstwahrscheinlich über eine Grundwasserwärmepumpe und ein Bodenheizungsysem nach dem Standard eines Niedrigenergiehauses erfolgen.

Die Visualisierung des neuen Dorfzentrums: Oben die Südansicht des Gemeindhauses, unten die Nord-Ostansicht von der Rumersbachstraße aus;

Einige Mitglieder des Gemeinderates und das Architektenteam unternahmen eine Exkursion nach Vorarlberg;

Urnenanlage im Neuen Friedhof nimmt Gestalt an

Der Trend zur Urnenbestattung hält ungebrochen an. In den vergangenen Jahren wurden mehr als die Hälfte aller Sterbefälle auf diese Weise beigesetzt - Tendenz steigend.

Aus diesem Grund hat sich die Gemeindeführung dazu entschlossen, eine Erweiterung der Urnenanlage am Neuen Friedhof in Angriff zu nehmen. Nach erfolgter Ausschreibung wurde die Firma Riederbau mit den Arbeiten beauftragt.

Im Böschungsbereich des bestehenden Kapellenplateaus wurde eine Mauer errichtet, an der die Grabplatten angebracht sind. Die Urne wird in das vorgesetzte Erdreich bestattet.

Die Arbeiten sollten bis Ende 2017 fertiggestellt sein. Lediglich die Anbringung der Grabplatten und die Plattenverlegung auf dem Kapellenplateau werden erst im Frühjahr 2018 durchgeführt. Die Kosten für die Anlage teilen sich nach dem Bevölkerungsschlüssel zwischen den Gemeinden Niederndorf, Niederndorferberg und Rettenschöss auf.

Im Neuen Friedhof entsteht derzeit eine zusätzliche Urnenanlage;

Katastrophenlager beim Feuerwehrhaus ist bald fertig

An der Ostseite des Feuerwehrhauses wurde in den vergangenen Wochen ein Lager angebaut. In Zukunft finden hier wichtige Utensilien zur Bekämpfung von Katastrophen ihren Platz.

Sandsäcke, Großstromerzeuger, Kabelmaterial, Schanzwerkzeug und vieles mehr - all dieses Material benötigt Raum, und dieser wurde nun geschaffen.

Die Baumeisterarbeiten wurden nach erfolgter Ausschreibung an die Firma Fröschlbau vergeben, viele andere Gewerke erledigten die Feuerwehrleute in Eigenregie.

In Eigenleistung wurde zum Beispiel die veraltete Elektroheizung auf Gas umgerüstet. Auch der Heizraum befindet sich nun in dem Anbau. Zwischen der Fahrzeughalle und dem neuen Bereich wurde eine Verbindungstür gesetzt.

An der Rückseite des Feuerwehrhauses in Richtung Osten wurde ein Katastrophenlager angebaut!

Mit dem Einbau eines neuen Liftes erlangt das Feuerwehrhaus nun sogar die Barrierefreiheit. Mit dieser Investition verbessert sich die Infrastruktur für unsere Freiwillige Feuerwehr bedeutend.

Verkehr: Gemeinderat beschloss Resolution an die neue Bundesregierung

In seiner Sitzung am 14. Dezember 2017 hat der Niederndorfer Gemeinderat eine Resolution beschlossen, um einer Verkehrsgesamtlösung im Kufsteiner Umlandgebiet näher zu kommen.

Im Jahr 1997 wurde eine Ausnahmeregelung für das Bundesstraßenmautgesetz für den Bereich bis zur A12 Autobahnausfahrt Kufstein Süd erlassen, um die Stadt Kufstein und die Dörfer der Unteren Schranne vom Urlaubsverkehr zu entlasten. Mit 01.12.2013 wurde diese Ausnahmeregelung abgeschafft - woraufhin die Verkehrsbelastung in den Gemeinden Niederndorf, Ebbs, Kufstein, Walchsee und Kössen stark zugenommen hat. Zusätzlich ergab sich durch die seit 2015 durchgeführten Grenzkontrollen durch Deutschland eine weitere Verschlechterung der Verkehrslage.

In der beschlossenen Resolution wird die neue Bundesregierung aufgefordert, eine Gesamtlösung der Verkehrsproblematik für das Umlandgebiet Kufstein in das Regierungsprogramm aufzunehmen.

Anlässlich der von der Gemeinde durchgeführten Verkehrserhebung hat der Verkehrsexperte Ing. Helmut Hirschhuber Begutachtungen und Untersuchungen durchgeführt. Die weitere Bearbeitung der einzelnen Punkte im Verkehrsausschuss und im Gemeinderat wird im Frühjahr 2018 erfolgen.

Brenner-Nordzulauf: Geologisches Erkundungsprogramm im gemeinsamen Planungsraum

Gemeinsam mit Vertretern der Region planen die DB Netz AG und die ÖBB-Infrastruktur AG in einem repräsentativen Beteiligungsverfahren den bestmöglichen Verlauf der nördlichen Zulaufstrecke zum Brenner Basistunnel. Dafür ist die vertiefte Kenntnis von Boden- und Gebirgsaufbau von entscheidender Bedeutung. Nur wenn alle Planungsgrundlagen bekannt sind, kann im Beteiligungsverfahren die gesamthaft beste Trasse gefunden werden.

Bereits heute existieren zahlreiche Informationen zum Gebirgsaufbau im Inntal. Diese wurden etwa durch Oberflächenkartierungen, Bergbautätigkeit oder im Zuge anderer Projekte und Bauvorhaben gewonnen. Auf Basis der bereits bestehenden Daten haben Geologen Bereiche identifiziert, an denen die Kenntnisse des Untergrunds noch unzureichend für die Planung einer Schienentrasse sind. In diesen Bereichen erfolgen Erkundungsbohrungen und geophysikalische Untersuchungen.

Die Bohrpunkte haben keinerlei Aussagekraft bezüglich des späteren Trassenverlaufs, sondern zeigen, wo in der Vergangenheit noch nicht genügend Grundlagendaten als Basis für unsere Planungen gewonnen wurden. Die Bahnen betrachten den gesamten Planungsraum und erkunden nur an den Stellen, an denen die Erkenntnisse im Vergleich zu den restlichen Bereichen noch lückenhaft sind.

Auf der markierten Gp. 699/13 in der Au, welche im Gemeindebesitz ist, findet eine der beiden Bohrungen statt.

Auch im Gemeindegebiet von Niederndorf werden an zwei Stellen Bohrungen stattfinden, und zwar im Bereich des Daxlstadls bei der Forstmeile sowie im Bereich der Gp. 699/13 in der Au.

Ablauf der Erkundungsbohrungen:

Das Erkundungsprogramm wurde so konzipiert, dass möglichst wenige Bohrungen auf privatem Grund erfolgen. Die angewandte Bohrtechnik vermeidet bewusst Erschütterungen. Dabei werden mittels eines Bohrgeräts, das z. B. auf einem LKW montiert ist, Bohrkerne gewonnen. Diese sind unter anderem zur „Eichung" von ergänzend ausgeführten geophysikalischen Untersuchungen geeignet. Durch Bohrkerne wird die Struktur des Gebirges deutlich erkennbar.

Neues aus der LEADER-Region: Marktanalyse für die Nahversorgung

In der LEADERregion KUUSK wird eine Marktanalyse durchgeführt. Das Konsumverhalten der Bevölkerung hat sich nach dem Motto „am Land leben, in der Stadt arbeiten und im Internet einkaufen“ verändert. Dadurch haben sich viele Nahversorgungsstrukturen in den letzten Jahren verschlechtert. Die Studie soll den IST-Zustand erheben und in einem weiteren Schritt Handlungsempfehlungen für die einzelnen Gemeinden bieten. Ein neuerliches Beleben der Ortskerne und die Erhaltung von wichtigen Versorgungsleistungen steht dabei im Vordergrund.

Zur Hälfte unserer ersten Förderperiode 2014-2020 hat das Regionalmanagement KUUSK schon Bestandsaufnahmen zum Kinderbetreuungsangebot als auch zu zukünftigen Herausforderungen wie Verkehr, Wohnen und Mobilität in der Unterinntalfurche veranlasst. Diese sind nun die Grundlage um in den kommenden Jahren sinnvoll und vorausschauend Projekte zu starten.

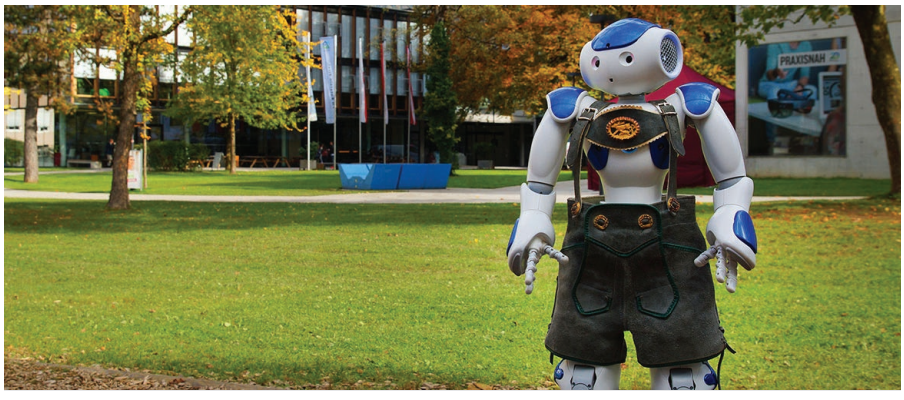
KUUSK
REGIONALMANAGEMENT

LEADER-Projekt „Fit für die Digitalisierung“

Im September wurde das Projekt „DigiFit“ von unserem Auswahlgremium verabschiedet. Dabei wird die Ausarbeitung von drei neuen Studien- und Lehrgängen der FH Kufstein Tirol unterstützt:

- Digitales Transformation Management als eine einzigartige Kombination eines BWL-Studiums mit digitaler Spezialisierung
- Data Science & Intelligent Analytics verbindet Fachkompetenzen aus Informatik, Statistik, Mathematik und auch Disziplinen der Betriebswirtschaft oder Ingenieurswissenschaften
- Digitales Agrarmanagement baut auf die praxisnahe Ausbildung landwirtschaftlicher Schulen wie der HBLFA Rotholz auf und wird die Vermittlung von weiterführendem Wissen über Bewirtschaftung, Technik (Smarte Landwirtsch.technik), Vermarktungsprozesse (eCommerce, Direktmarketing), Vertriebswege und nachhaltige Ökologie gleichwertig nebeneinander stellen.

Geplanter Start der ersten beiden Studiengänge ist bereits das Wintersemester 2018. Sie alle sollen Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung bereitstellen und so nachhaltig für Fachkräfte in der Region sorgen. Die Digitalisierung ist ein globales Phänomen. Um die Chancen in der Region nutzen zu können bedarf es hochqualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der regionalen Wirtschaft.



Land regelt Altersheimtarife neu

Das Amt der Tiroler Landesregierung will die Kalkulation der Tiroler Alten– und Pflegeheime neu gestalten. Zwanzig Heime (wir sind dabei) werden ab 1.1.2018 in einer Pilotphase ein Jahr lang mit den neuen Ansätzen arbeiten. Die Landesvorgaben sehen vor, dass künftig ca. 12% der Mitarbeiter im Pflegedienst die Heimhilfequalifikation aufzuweisen haben. Die Ergotherapie und die Pflegeleitung und Teile der Stationsleitungen sind künftig im Grundtarif abzurechnen. Daher kann das Pflegepersonal um ca. zwei MitarbeiterInnen aufgestockt werden.

Eine Firmgruppe aus Rettenschöss besuchte unser Altersheim in Ebbs! (Foto Altersheim)

Mehrere Mitarbeiterinnen aus dem Funktionsbereich wollen in die Heimhilfe wechseln, was die Neuanstellung von MitarbeiterInnen im Funktionsbereich bedingt. Unsere letzte Stellenausschreibung im Pflegebereich hat gezeigt, dass ausgebildete Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt kaum zu finden sind. Daher muss vermehrt versucht werden, dass die zuständigen Stellen wieder mehr berufsbegleitende Ausbildungen fördern und diese Ausbildungen auch an den Krankenpflegeschulen angeboten werden. Aufwendungen für Hygieneartikel, Inkontinenzartikel aber auch Einzelzimmerzuschläge, Wäschemarkierung etc. sind in den Tarifen inkludiert.

Die Ergebnisse aus den zwanzig Heimen werden 2018 quartalsweise verglichen. So sollen die gewonnenen Erkenntnisse in die Kalkulation Neu einfließen und in einem Zweijahresschritt über ganz Tirol ausgerollt werden.

Soweit bereits jetzt ersichtlich hat das Altersheim Ebbs aufgrund der langjährigen Mitarbeiterzugehörigkeit höhere Gehaltsstufen und zudem qualifiziertere MitarbeiterInnen als im Tirolschnitt vorgesehen. Dies zeugt aber auch von den guten Pflegevoraussetzungen im Heim. Wir hoffen aber trotzdem, weiterhin ausgeglichen bilanzieren zu können.

Mit der Abschaffung des Eigenregresses ab 1.1.2018 (Vermögenswerte sind nicht mehr einzubringen) werden sich die Beiträge der Mindestsicherung wesentlich erhöhen und bei Land und Gemeinden zu erheblichen Mehrkosten führen.

Sebastian Geisler, Heimleiter

Tägliche Grundkosten

Verwaltung	3,50
Personalmanagement	1,02
Führung	5,04
Qualitätsmanagement	0,75
Betrieb/Wartung/Instandhaltung	8,94
Bewohnerinnenbedarf	0,77
Aktivierung/Gesundheitsvorsorge	2,32
Küche/Verpflegung	14,12
Reinigung	9,85
Wäscherei	2,96
Grundtarif	**49,27**

Tageskalkulation Land Tirol

Pflegestufe	Pflege	Grundtarif	Gesamt
Stufe 0	0,00	49,27	49,27
Stufe 1	12,56	49,27	61,83
Stufe 2	29,38	49,27	78,65
Stufe 3	49,63	49,27	98,90
Stufe 4	69,87	49,27	119,14
Stufe 5	84,88	49,27	134,15
Stufe 6	97,94	49,27	147,21
Stufe 7	104,48	49,27	153,75

Viele Besucher beim Sozialsprengel-Marktstand

Bereits zum 10. Mal war der Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne beim Martinimarkt in Niederndorf vertreten. In den ersten Jahren verkaufte Initiator Martin Bichler Bier und Würstel für den guten Zweck, inzwischen belagert der Sozialsprengel mit seinem Angebot eine größere Fläche neben dem Gemeindehaus.

Gekocht und gebrutzelt wurden unsere beliebten Steaksemmeln, Würstel, Fleischkäse und Zillertaler Krapfen, insgesamt konnten so ca. 650 Essen verkauft werden! In unserem beheizten Zelt fühlten sich unsere Gäste wohl und konnten gemütlich ihre Speisen und Getränke genießen.

Die fleißige Geschäftsführerin Anita Kitzbichler mit ihrer Schwester Birgit Huber im Einsatz beim Matinimarkt;

Obfrau Helga Glaser im Kreise ihrer Sprengelhelfer!

Der Verkaufsstand der Tagespflege mit den Mitarbeiterinnen des Sozialsprengels (Fotos Sozialsprengel)

Wir bedanken uns sehr herzlich beim Bürgermeister Christian Ritzer, dass wir jedes Jahr die Gemeinderäumlichkeiten nutzen dürfen, ein Dankeschön auch an alle, die uns mit einer kostenlosen Leihgabe für den Festbetrieb unterstützt haben: Ferienland Kufstein für die Verkaufsstände, Getränkevertrieb Moser für Stehtische und Becher, Metzgerei Wäger für den Gasgrill, Jungbauern Niederndorferberg für das „Küchenzelt“, Elektrotechnik Roland und Gasthaus Schöne Aussicht für die Wärmestrahler, Musikkapelle Niederndorf für die Tische und Bänke und nicht zu vergessen Günther Kitzbichler für Wärmeofen und viele sonstige Dinge, die für einen reibungslosen Ablauf notwendig waren.

Ein großes Danke auch an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die so eine Veranstaltung unmöglich wäre.

Traditionell ist auch schon unser Verkaufsstand der Tagespflege, wo Selbstgemachtes von fleißigen Spendern und Gebasteltes aus unserer Tagespflege verkauft wird. Mit diesem Erlös finanzieren wir Ausflüge mit unseren Tagesgästen.

Projekt Tagespflege des Sozialsprengels

Unsere Tagespflege in unseren Sprengelräumlichkeiten ist geöffnet am Montag – Mittwoch – Freitag, jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr, ein Besuch ist auch halbtags möglich!

Hier können unsere Tagesgäste bei abwechslungsreichem Programm unter qualifizierter Betreuung den Tag verbringen. Soziale Kontakte werden angeregt, Gedächtnis und Bewegung gefördert. Die pflegenden Angehörigen können sich ein paar Stunden Auszeit nehmen und sollen so in ihrem Alltag entlastet werden.

Durch die sozial gestaffelten Tarife ist dieses Angebot für jeden leistbar, gefördert werden Tagespflegebesucher vom Land aber nur, wenn Pflegegeld bezogen wird. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage www.sozialsprengel.net zu finden!

Bezirksübergreifende Kooperation im Gesundheitswesen

Gemeinsame Schule für zwei Bezirke sichert Pflegeausbildung im Unterland

Eine Schule – zwei Standorte – ein gemeinsames Ziel: Durch ein bezirksübergreifendes Kooperationsprojekt wird die Pflegeausbildung im Unterland ausgebaut und langfristig gesichert. Die Gesundheits- und Krankenpflegeschule Kufstein wird künftig auch den neuen Standort in St. Johann i.T. betreiben.

Wie berichtet, entsteht ab 2018 am Areal des Bezirkskrankenhauses St. Johann i.T. eine neue Gesundheits- und Krankenpflegeschule. Der Architektenwettbewerb wurde bereits gestartet, im Herbst 2019 sollen die ersten SchülerInnen in das neue Gebäude einziehen. Dass das möglich wurde, ist einem Kooperationsprojekt der beiden Krankenhausverbände zu verdanken.

Zufriedene Gesichter nach der Fixierung der Kooperation der beiden Krankenhausverbände. Im Bild von links: Verwaltungsdirektor BKH St. Johann MMag. Thomas Pollak, Verbandsobmann BKH Kufstein Ing. Rudi Puecher, Pflegeschul-Direktor Mag. Andreas Biechl, Verbandsobmann BKH St. Johann Paul Sieberer, Verwaltungsdirektor BKH Kufstein Dr. Wolfgang Schoner. (Foto Ritsch)

Kooperation für den neuen Standort

„Der Wunsch nach einem weiteren Standort für eine Pflegeschule im Bezirk Kitzbühel und der dringende Bedarf an zusätzlichen qualifizierten Pflegekräften besteht ja schon länger", erzählt der Kufsteiner Verbandsobmann Ing. Rudi Puecher.

Es war aber auch ein Wunsch des Landes, die Errichtung einer neuen Schule an eine Bündelung der Kräfte in Sachen Pflegeausbildung zu knüpfen. „Der Gemeindeverband BKH St. Johann ist daher auf uns zugekommen, ob wir dieses Vorhaben gemeinsam umsetzen können", so Puecher. „Für uns war es selbstverständlich, unsere Verbandskollegen im Bezirk Kitzbühel bei dem Wunsch nach einem eigenen Schulstandort zu unterstützen. Aber nicht zuletzt geht es ja auch um die bestmögliche Versorgung des Unterlandes mit gut ausgebildeten Pflegekräften."

Ausbildung auf hohem Niveau

Für den Bezirk Kitzbühel geht damit ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Verbandsobmann Paul Sieberer: „Wir freuen uns, dass wir künftig eine hochwertige Pflegeausbildung im Bezirk Kitzbühel an einem eigenen Standort anbieten können. Es ist nicht nur eine Investition in die medizinische Versorgung, die neue Schule wird jungen Menschen auch eine zusätzliche Ausbildungsmöglichkeit auf hohem Niveau im Bezirk Kitzbühel bieten. Besonders bedanken möchten wir uns beim Krankenhausverband Kufstein für die gute Zusammenarbeit bei der Umsetzung unseres gemeinsamen Vorhabens. Wir freuen uns über diese Kooperation und sind überzeugt, dass diese ein Beispiel für eine gelungene Partnerschaft sein wird."

Eine Schule - zwei Standorte

Die Krankenpflegeschule des BKH Kufstein wird ab 2019 ihre Tätigkeit auf den Standort St. Johann ausdehnen und mit dem BKH St Johann die dort neu entstehende Pflegeschule betreiben. Aus der Kufsteiner Schule wird somit die „Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Kufstein – St Johann". Finanziell gehen die beiden Schulen komplett getrennte Wege, von der Investition am neuen Standort, dem Betrieb und den Personalkosten wird jeder Verband für den eigenen Standort verantwortlich sein, organisatorisch bildet die Schule hingegen eine Einheit. Rechtsträger der neuen/erweiterten Schule wird der Krankenhausverband Kufstein. Als Aufsichtsorgan wird ein eigener Schulausschuss eingerichtet, der von den beiden Standortverbänden zu gleichen Teilen beschickt wird und der mit der strategischen und organisatorischen Gesamtleitung der gemeinsamen Schule betraut ist.

Schulleitung in einer Hand

Direktor der Schule mit zwei Standorten wird der Kufsteiner Schulleiter Andreas Biechl, der von zwei StellvertreterInnen – eine in Kufstein (Mag. Claudia Schweiger), eine/r in St. Johann – unterstützt wird.

Der Tiroler Hof in der Au weicht einem modernen Multifunktionalgebäude

Wenn man von Oberaudorf über die Grenze nach Österreich kam, fiel einem für lange Zeit als erstes der Tiroler Hof ins Auge. Dieser weicht jetzt einem neuen Projekt.

An der Stelle des Traditionsgasthofes, welcher heute im Besitz der Fa. Karl Thrainer Handels GmbH ist, wird ein Multifunktionsgebäude entstehen, in dem unter anderem das Tourismusbüro für Niederndorf, Erl und Ebbs sowie ein moderner Gastronomiebetrieb untergebracht werden. Das neue Gebäude situiert sich im Vergleich zum alten Hof um einige Meter weiter nördlich.

Um eine bessere und sicherere Zugänglichkeit von den geplanten Parkplätzen zu gewährleisten, ist es notwendig, die bestehende LKW-Tankstelle in Richtung Osten zu verlegen (siehe Lageplan unten).

Auch das alte Zollamtsgebäude wurde im Zuge dieser Arbeiten abgetragen. An dieser Stelle ist die Errichtung eines Hotels geplant.

Der Tiroler Hof wurde geschliffen (Foto Kaltschmid), ein neues Multifunktionalgebäude wird errichtet (Fassadengesaltung in Holz wird noch überarbeitet) - unten der Lageplan (Visualisierung Anker Bauconsulting)

Neue Geschäftsführung bei KATHREIN Mobilcom Austria Niederndorf

Nach 35 Jahren im Dienste der Firma Kathrein geht Geschäftsführer Ottmar Sappl in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Agenden übernehmen Ing. Ingo Mayr und Mag. Arno Baumgartner.

Der Niederndorfer Ing. Ingo Mayr hatte vorher die Position der Produktionsleitung Technik inne, Mag. Arno Baumgartner fungierte schon bisher als Geschäftsführer.

Die Gemeinde Niederndorf bedankt sich bei Ottmar Sappl für die außerordentliche gute Zusammenarbeit während seiner Zeit in Niederndorf. Der neuen Geschäftsführung wünschen wir viel Erfolg.

Eine neue Generation übernimmt das Ruder in Niederndorf: von links Ing. Ingo Mayr, Bgm. Ritzer, der bisherige Geschäftsführer Ottmar Sappl und Mag. Arno Baumgartner;

Die Kathrein-Gruppe mit Sitz in Rosenheim ist Innovations- und Technologieführer in vielen Bereichen der Kommunikationstechnologie. Auf der ganzen Welt bemühen sich mehr als 6.250 Mitarbeiter, die Herausforderungen des Marktes anzunehmen und stets neue, hochwertige Lösungen zu entwickeln. Im Werk in Niederndorf sind derzeit 225 Mitarbeiter beschäftigt.

Autohaus Burger feiert 40-Jahr-Jubiläum

Als Johann Burger sen. im Jahr 1977 das Autohaus Burger gründete, war es wohl noch nicht abzusehen, dass sich daraus ein Niederndorfer Traditionsbetrieb entwickeln würde.

Begonnen hat alles mit der Marke Renault. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet der Familienbetrieb nun mit dem Autohersteller SUZUKI zusammen. Im Oktober 2005 übernahmen Johann Burger jun. und seine Gattin Kornelia die Geschicke des Unternehmens.

Das Autohaus Burger führt Reparaturen aller Marken, §57a-Überprüfungen, Karosseriearbeiten, Fahrzeug-, Reifen- und Klimaanlagenservice durch.

Anlässlich des Jubiläums unseres Familienbetriebes wollen wir uns bei allen Stammkunden für die Treue und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünschen weiterhin „Gute Fahrt“!

Familie Johann und Kornelia Burger
Audorfer Straße 3, 6342 Niederndorf
Tel. 05373 61327
http://burger.suzuki.at
burgerauto@aon.at

Das Autohaus Burger vor 40 Jahren (links) und heute (rechts) - (Fotos Autohaus Burger)

Winterzeit bei den Stebbstl in Niederndorf

In der Winterzeit ist bei den Stebbstl ist immer viel los. Unser Laternenfest im November wurde Dank großartiger Unterstützung der Eltern zu einem wunderbaren Fest. Nach unserem Lichtertanz mit den Kindern und einen kleinen Laternenumzug haben wir den Abend mit einen köstlichen Buffet ausklingen lassen.

Am 5. Dezember war es dann soweit, der Nikolaus kam uns heuer persönlich besuchen und hatte für jeden ein Geschenk in seinem Sack. Die Kinder begrüßten den Nikolaus mit einem Lied und haben sich auch sehr über ihn gefreut.

Ein Besuch bei den Waldstebbstln ist immer eine tolle Abwechslung. Dort werden wir immer mit einer guten Jause verwöhnt und dürfen den Vormittag mit den Kindern der Waldstebbstl verbringen.

Dank Herrn Engelbert Vinciguerra vom Krippenverein haben unsere Stebbstl für die Adventszeit eine wunderbare Engelswerkstatt zur Verfügung gestellt bekommen, die jeden Tag aufs Neue mit großen Augen bestaunt wird.

Die Kinder bestaunen die Engelswerkstatt, die ihnen Engelbert Vinciguerra vom Krippenverein Untere Schranne zur Verfügung gestellt hat; (Foto Stebbstl)

Renate Recla von den Stebbstl
Tel. 0664 73040891

Programm des Eltern-Kind-Zentrums Niederndorf

Baby-Treff ab 9. Jänner 2018 immer dienstags von 09.30 – 11.00 Uhr im Pfarrhaus

Eltern-Kind Spielgruppe ab 11. Jänner 2018 immer donnerstags von 09.30 – 11.00 Uhr im Pfarrhaus

Yoga in der Schwangerschaft ab 23. Jänner 2018 immer dienstags von 19.00 – 20.00 Uhr im Pfarrhaus

Vortrag „Was Eltern stark macht, Kraft und Energie für den Erziehungsalltag“ am 6. Februar 2018 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Flohmarkt für gut erhaltene Kinderartikel am 10. März 2018 von 10.00 – 15.00 Uhr im Gemeindesaal

Vortrag „Kinder natürlich gesund – Naturheilkunde und mehr“ am 16. Mai 2018 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir euch bei einem unserer Angebote begrüßen dürften.

Elisabeth Seiwald &
Maria Exenberger

nähere Informationen und Anmeldung unter 0660/1262089 oder auf unserer Homepage
www.ekiz-niederndorf.weebly.com

Kindergarten Niederndorf: Eine ereignisreiche Herbstzeit

Im September sind wir wieder ins neue Kindergartenjahr gestartet. Die „Großen“ haben wir schon im Sommer in die Schule verabschiedet und einige neue Kinder kamen zu uns. Wir durften auch Maria Fankhauser aus Rettenschöss zur Erweiterung unseres Teams begrüßen.

Die Herbstzeit ist im Kindergarten immer eine sehr ereignisreiche Zeit. Zu Beginn ist die Eingewöhnung in die Gruppe das Wichtigste. Hier darf das Freie Spiel nicht zu kurz kommen, da wir so am besten auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder eingehen können.

Lange dauert es nicht und wir bereiten uns schon auf Erntedank vor. Es ist wichtig, dass wir mit unseren Lebensmitteln achtsam umgehen und das wollen auch wir im Kindergarten den Kindern weitergeben. Die Erntedankjause schmeckt natürlich besonders gut.

Bald darauf sind wir dann schon fleißig dabei, unsere Laternen zu basteln. Das Laternenfest mit dem anschließenden Umzug ist ein Höhepunkt im Herbst. Für uns war es ein sehr gelungenes Fest, nicht zuletzt wegen der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr und der Jungmusikanten. Danke für eure Hilfe!

Am 16. November fand der 2. Tiroler Vorlesetag statt. Dieses Jahr durften wir Frau Landesrätin Dr. Beate Palfrader in unserem Kindergarten begrüßen, die uns zwei spannende Geschichten vorlas. Wir haben uns sehr über den Besuch gefreut. Sprachförderung ist in unserem Kindergarten ein sehr wichtiger Bereich und da gehört das Vorlesen natürlich auch dazu.

Die Laternen für das Laternenfest sind fertig; (Foto Kindergarten)

Beim 2. Tiroler Vorlesetag besuchte uns Landesrätin Dr. Beate Palfrader und las uns zwei spannende Geschichten vor. (Foto Land Tirol/Pidner)

Nun erleben wir gerade eine schöne Adventzeit und freuen uns über den Besuch des Hl. Nikolaus. Tradition und Brauchtum ist für uns im Kindergarten sehr wichtig. In der Adventzeit versuchen wir, diese Traditionen mit den Kindern zu leben und bereiten uns so auf Weihnachten und die Ankunft des Christkinds vor.

In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018.

Kindergartenleiterin
Daniela Leo

Grüße aus der Volksschule

Eines nach dem anderen. Immer mit der Ruhe!

Das denken wir uns in der Schule ganz oft. Konzentration auf das Hier und Jetzt. Besonders viel Gelassenheit brauchen wir, um den alltäglichen Rufen aus der Politik und den Medien den richtigen Stellenwert zu geben. Das Gute und Wichtige für uns herauspicken, das Beste daraus machen.

Nachdenken darüber, wo Kritik berechtigt ist, daraus lernen und es besser machen. Dabei immer an unsere Hauptaufgaben denken: Die Kinder dabei unterstützen, dass die Freude am Lernen erhalten bleibt. Den Kindern Lesen, Schreiben, Rechnen beibringen. So, dass sie es auch wirklich können, eine gute Grundlage für ihren weiteren Lebensweg haben. Einen wertschätzenden Umgang miteinander, zwischen allen Beteiligten, pflegen. Zusammenhalten. „Schatzsucher" sind wir immer noch, immer wieder – auf das schauen, was gelingt, was gut ist. Bei den Kindern, bei den Lehrerinnen, bei den Eltern, bei allen, mit denen wir zu tun haben, bei uns selber. Helfen, wenn es nötig ist. Loslassen, wo es möglich ist, die Kinder auf ihrem Weg in die Selbständigkeit begleiten. Leistung einfordern, die für jede/n einzelne/n möglich ist.

Im November gab es einen Tag der offenen Schultür mit einer Vernissage! Zu unserer Freude folgten ganz viele Gäste unserer Einladung. Sie spazierten durch das Schulhaus, schnupperten in die Klassen hinein, staunten über das Arbeiten und Treiben, schwelgten in Erinnerungen und ließen sich von unseren Elternvertreterinnen mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Die Gemälde unserer Erstklassler/innen konnten die Besucher/innen sogar erwerben. Sie schmücken nun viele Wohnungen und Häuser. Wie stolz sind die Kinder auf ihre Kunstwerke! Mit dem Geld (und großzügiger Unterstützung durch die Firma Viking und die RAIKA Niederndorf) wird der Schwimmkurs in Kiefersfelden für die ersten Klassen finanziert. Wir freuen uns, dass wir als Schwimmtrainerin wieder Monika Feuersinger über das Tiroler Schulsportservice gewinnen konnten. Gute Schwimmer/innen verbessern ihre Fähigkeiten, Nichtschwimmer/innen werden mit dem Element Wasser vertraut und erlernen das Schwimmen. Denn Schwimmen sollen alle unsere Schulkinder können. Ein herzliches Danke all den fleißigen Helfer/innen!

Advent – welch eine wunderbare Zeit! Wöchentlich versammeln sich alle Schüler/innen und Lehrerinnen um unseren Adventkranz. Wir erfreuen uns an den brennenden Kerzen und singen gemeinsam altbekannte Lieder. Eine besondere Aktion gibt es auch in diesem Jahr wieder: Wir packen Weihnachtspakete mit Grundnahrungsmittel für Menschen in Tirol, denen es nicht so gut geht. Über das Tiroler Jugendrotkreuz werden die 43! Pakete verteilt und schenken Freude in vielen Herzen.

Ein glückliches Weihnachtsfest und eine gute Zeit wünscht Ihnen allen

Ihre Christine Kitzbichler
Volksschule Niederndorf

Beim Arbeiten in der Klasse 4 a;

Wir packen Weihnachtspakete für das Jugenrotkreuz! (Fotos Volksschule)

Warum lernen viele Kinder ungern und nicht effektiv?

Diese Frage beschäftigt uns Lehrer schon lange und intensiv. Vor einigen Jahren wollten wir diesem Phänomen näher auf den Grund gehen. Wir stießen auf die sogenannte Klippert-Methode.

Wir engagierten einen ausgewiesenen Experten auf diesem Gebiet, nämlich Gerhard Erber, Mittelschullehrer aus Niederösterreich, der schon jahrelang erfolgreich nach dieser Methode unterrichtet. In drei zweitägigen Fortbildungsseminaren in den letzten beiden Jahren wurde der gesamte Lehrkörper der Neuen Mittelschule Niederndorf in dieser Methode ausgebildet.

Richtiges Lernen will gelernt sein - bei den Methodentrainingstagen bekommen die SchülerInnen das richtige Werkzeug dafür. (Foto Neue Mittelschule)

Was ist die Klippert-Methode?

• Nach Klippert zu unterrichten ist eine Form des Unterrichts, die die Eigentätigkeit der Schülerinnen und Schüler und die Erlangung persönlicher Kompetenz in den Mittelpunkt stellt.

• Es werden Methoden trainiert, die man braucht, um richtig lernen zu lernen. Es wird gelernt, wie man in einem Team arbeitet und richtig kommuniziert.

• Diese Art des Lernens fördert Schlüsselqualifikationen wie Selbständigkeit, Selbstvertrauen, Kreativität, Eigeninitiative, Verantwortungsgefühl, Planungs- und Organisationskompetenz.

• Diese Kompetenzen werden auch in eigenen Methodentrainingstagen eingeübt.

• Diese Unterrichtsmethode erzeugt bei den heutigen Schülerinnen und Schülern wieder mehr Motivation und Freude an der Schule.

• Es wird den Schülerinnen und Schülern einfach mehr zugetraut und von ihnen werden Initiativen und Engagement verlangt. Denn sie können in vielen Fällen erheblich mehr als das, was sie uns im alltäglichen Schulbetrieb zeigen.

• Eigentätigkeit verankert den Lehrstoff vielseitig.

Wichtige Eckpunkte der Klippert-Methode:

• Lernen geht vor Lehren: Voraussetzung für richtiges und nachhaltiges Lernen sind Lernstrategien

• Zum Lernen braucht man Methoden: z. B. richtiges Markieren, sinnerfassendes Lesen, richtiges Strukturieren, Exzerpieren usw.

• Wichtig ist die Kleinschrittigkeit (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Präsentation) als Strategie der gesamten Schule.

• Somit ergibt sich eine Reduzierung des Unterrichtsstoffes von alleine – Konzentration auf das Wesentliche ist gefragt.

Seit zwei Jahren versuchen wir mit Hilfe von Methodentrainingstagen im Oktober nach dieser Strategie zu unterrichten. Es geht alles in kleinen Schritten vonstatten. Man darf sich keine Wunder erwarten, aber wir bleiben dran und sind überzeugt, dass die Kinder durch diese Methode Werkzeuge in die Hand bekommen, die ihnen beim Lernen behilflich sind und die Lernfreude ein wenig steigern können.

Hubert Praschberger
Neue Mittelschule Niederndorf

Polytechnische Schule: Abwechslung wird groß geschrieben

Schule ist mehr! Das steht als Motto für den Unterricht an der Polytechnischen Schule Niederndorf. Natürlich gehören als Vorbereitung auf den Berufseinstieg die Grundlagen in den traditionellen Schulfächern vertieft.
Darüber hinaus aber wollen unsere Schülerinnen und Schüler Erfahrungen verschiedenster Art sammeln und sich Kompetenzen in und für alle Lebenslagen aneignen. Diesem Umstand versuchen wir mit verschiedenen Projekten über das ganze Schuljahr gerecht zu werden.

Technik bewegt/Physik zum Angreifen - ein interessanter Workshop brachte neue Einblicke auf Architektur und die darin wirkenden Kräfte. (Foto PTS)

<u>Zu den schon traditionellen Projekten gehören:</u>

• Sozialkompetenztraining
Ein respektvoller und höflicher Umgang miteinander liegt uns am Herzen und wird allen jungen Menschen beim Einstieg in die Arbeitswelt behilflich sein. Diese Eigenschaften können z. B. beim Gestalten von großen gemeinsamen Frühstücksbuffets geübt werden. Der gemeinsame Genuss kommt dabei auch nicht zu kurz.

• Teambuilding
Eine von allen ausbildenden Betrieben geforderte Eigenschaft ist die Teamfähigkeit. Oft in spielerischer Form müssen unsere Schüler daher Aufgaben lösen, die nur in Zusammenarbeit machbar sind. Dazu gehören Konstruktionen aus Papier oder Holz, lebensgroß.

• Vorträge von Vertretern aus den Betrieben
Die Betriebe der Umgebung schätzen die Arbeit hier an der Polytechnischen Schule. Ebenso gerne laden wir Vertreter der Firmen ein, um aus ihrem Erfahrungsschatz zu berichten und ihre Unternehmen vorzustellen.

• Betriebsbesichtigungen
Weil manches aus dem echten Leben aber in der Schule nicht gezeigt werden kann, nehmen wir auch gerne Einladungen in die Betriebe an. Schon so manches Lehrverhältnis bahnte sich bei einer solchen Gelegenheit an.

• Besuch der Tage der Offenen Tür an den TFBS
Mit dem Poly ist noch lange nicht Schluss (mit der Schulpflicht). Was unsere Schüler in den kommenden Jahren erwartet, lernen sie bei den Besuchen der Berufsschulen kennen.

• Planspiel Wirtschaft
Die Volkswirtschaft und alle wirtschaftlichen Verflechtungen sind vielleicht eine trockene Materie. Warum sie nicht erspielen? Mit den ExpertInnen der Arbeiterkammer geht das, und wir sind immer wieder gerne dabei.

• Bewerbungstraining in der Sparzentrale in Wörgl
Berufsorientierung und die Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess steht im Mittelpunkt der Polytechnischen Schule. Ihren krönenden Abschluss findet diese Phase im „Assessment Center", das die Firma Spar für uns veranstaltet. Dabei werden unsere Schützlinge von den SpezialistInnen der Firma in Augenschein genommen und müssen ein Bewerbungsgespräch meistern.

Wer rastet, der rostet. Also sind wir bestrebt, unser Angebot jedes Jahr auszubauen und unser Programm umzustellen. Heuer waren uns dabei u.a. die Architekten Tirols behilflich.

Viele unserer Schülerinnen und Schüler ergreifen technische Berufe, mit Baukultur kommt ohnehin jeder in Kontakt. Ein Workshop aus der Reihe „Technik bewegt" der Initiative bink (Baukulturvermittlung für junge Menschen) bot einen ganz neuen Blick auf Architektur und die darin wirkenden Kräfte. Zug, Druck und Bewegung wurden im wahrsten Sinne des Wortes am eigenen Leib spürbar. Physik zum Angreifen.

Projekte, die in diesem Schuljahr noch anstehen, betreffen das Jugendstrafgesetz, das Planspiel Nachhaltigkeit, Sexualkunde u.v.a.m.

Ja, und die zweite Schnupperwoche im März wird wieder für wichtige Erfahrungen aus der Arbeitswelt sorgen. Auf dass die Betriebe geeignete Lehrlinge finden und alle unsere SchülerInnen den Lehrplatz, den sie sich wünschen...

Johann Schlichenmaier
Polytechnische Schule Niederndorf

Programmausblick für die Erwachsenenschule

„Landestheaterfahrt für Kinder von 5 bis 12 Jahren: Der kleine Prinz. Mit ihren Eltern oder Großeltern. In den Weihnachtsferien, am Freitag, 29. Dezember 2017, Abfahrt in Erl um 13.00 Uhr, mit Zusteigmöglichkeiten durch die Untere Schranne bis Kufstein. Einführung auf der Hinfahrt, anschließend Altstadtspaziergang, den weihnachtlichen Märchenpfad. Rückfahrt ab Landestheater um 19.00 Uhr. Gesamtkosten (Busfahrt und Eintritt für Kinder und Erwachsene gleich 30,00 EUR (ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk?) Anmeldungen unter rupert@rupertmayr.at oder telefonisch: 0664/73431048

„Landestheaterfahrt zum Erfolgsmusical „West Side Story“ am 28. Jänner 2018, Gesamtkosten (Busfahrt und Eintritt) EUR 77,00, Abfahrt um 16.00 Uhr bei der NMS Niederndorf, Anmeldung unter 0664/73431048

„Schnitzkurs“ mit Holzbildhauermeister Stefan Käser, Beginn am Donnerstag, 11. Jänner 2018 um 19.30 Uhr, Werkraum der NMS. Anmeldungen und weitere Infos direkt beim Kurslehrer unter Tel. 0664/73768001.

„Mal- und Zeichenkurs“ mit dem Künstler Nikolaus Kurz, Beginn am Donnerstag, 11. Jänner 2018, Anmeldungen und Infos unter 0664/4222249;

„So a Kreiz mitn Kreiz“ Rückenschule Wittlinger, Beginn am Mittwoch, 7. Februar 2018, Anmeldungen unter ARGEMED Niederndorf, 05373/61674

„Ranzenstickkurs in Niederndorf“ Erster Abend am Montag, 8. Jänner 2018, Anmeldungen und weitere Infos von der Meisterwerkstätte HOLUSCHKA ELISABETH unter 0650/5777700, Homepage: www.kreuzbichler.at; Mail: christian.holuschka@aon.at

Viel Freude mit den Angeboten und gutes Gelingen!

Für die Erwachsenenschule Niederndorf
Rupert Mayr, 0664/73431048

Vorausblick auf das Jubiläumsjahr 2018 des Obst- und Gartenbauvereins

Herzlichen Dank fürs Mitmachen über das ganze Jahr bei den verschiedenen Veranstaltungen. Das Jahr 2018 ist unser Jubiläumsjahr „25 Jahre Obst- und Gartenbauverein Niederndorf und Umgebung“:

Jahreshauptversammlung am Dienstag, 6. Februar 2018, um 19.30 Uhr, im Gemeindesaal Niederndorf. Referent ist unser Landesgeschäftsführer, Herr Ing. Manfred Putz zum Thema: „Natürliche Schädlingsbekämpfung für gesundes Obst und Gemüse“ und Präsentation Jahresprogramm 2018

Programm unseres Jubiläumsfestes im Gemeindesaal und im „alten Turnsaal“:

Freitag, 21. September 2018, Festabend und Eröffnung der bezirksweiten Obstausstellung (Pomologen bestimmen die alten Obstsorten!)

Samstag, 22. September 2018, ganzen Tag Obstausstellung im Turnsaal und Veranstaltungsprogramm im Gemeindesaal

Sonntag, 23. September 2018, ganzen Tag Obstausstellung und Chronikabend im Gemeindesaal „Dorferneuerung und Landschaftsschutz“

Montag, 24. September 2018 Obstausstellung und Programm für die Kindergärten und Schulen der Unteren Schranne.

Herzliche Einladung zum Mitmachen, viel Freude mit dem Programm!

Obmann Rupert Mayr

Landesmusikschule Untere Schranne: Rückblick und Vorschau

Rund 450 Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden im Schuljahr 2017/18 an der Landesmusikschule Untere Schranne unterrichtet, davon 92 aus Niederndorf. Viele Veranstaltungen und Aktivitäten, von verschiedenen Konzerten, Vortragsabenden bis Wettbewerbsherausforderungen wie prima al musica im März 2018 in Telfs, prägen wieder das Bild eines interessanten und spannenden Musikschuljahres.

Einen speziellen Stellenwert nehmen im zweiten Semester die Fachgruppenveranstaltungen ein, an Stelle der Schnupperwoche in den Vorjahren präsentieren sich hier die einzelnen Fachgruppen mit einem kleinen Konzert, vorrangig geht es aber um umfangreiche Information, Beratung und sehr wichtig für alle interessierten und musikbegeisterten Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Möglichkeiten zum Probieren! (siehe Veranstaltungen)

Viele Dinge gibt es zu koordinieren, besonders die Eltern sind oft organisatorisch recht gefordert – ein herzlicher Dank von Seiten der Musikpädagoginnen und -pädagogen für das wertschätzende und verständnisvolle Miteinander!

Wir freuen uns auf rege Anteilnahme, Interesse und Besuch bei unseren Veranstaltungen, die zum großen Teil wieder durch unseren geschätzten Förderverein bestens unterstützt und betreut werden. Neue Mitglieder werden bei unserem nun schon seit 12 Jahren sehr aktiven „Verein zur Förderung der musikalischen Jugend der Unteren Schranne“ jederzeit gerne aufgenommen. (Anmeldefolder mit Informationen sind in der Musikschule erhältlich, der Jahresbeitrag beträgt EUR 15,00, Eintritt und auch Austritt jederzeit möglich)

Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr wünscht
Hans Maier mit dem Team der LMS Untere Schranne

Die übergreifenden Musikschul-Veranstaltungen für 2018:

Donnerstag, 08.02.	Semesterkonzert Volksmusikabend / Mehrzwecksaal Ebbs um 19.00 Uhr
Freitag, 02.03.	Konzert in Erl / Kunstraum Passionspielhaus um 18.00 Uhr
Mittwoch, 21.03.	Konzert in Rettenschöss / Aula Volksschule um 18.30 Uhr
Mittwoch, 25.04.	Blechbläserkonzert / Vortragssaal Landesmusikschule um 18.30 Uhr
Freitag, 27.04.	Projekt Kunstton / Veranstaltung Tiroler Musikschulwerk / Mehrzwecksaal Ebbs
Donnerstag, 10.05.	Musik schlägt Brücken 2018 / Pfarrkirche Ebbs um 19.30 Uhr
Freitag, 11.05.	Muttertagsfeier / Altersheim Ebbs um 14.00 Uhr
Donnerstag, 07.06.	Konzert in Niederndorferberg um 18.30 Uhr
Sonntag, 10.06.	Lehrerkonzert in der Kirche St. Nikolaus / Ebbs um 16.00 Uhr
Freitag, 22.06.	Schlusskonzert für Solisten und Ensembles / Mehrzwecksaal Ebbs um 18.30 Uhr
Mittwoch, 27.06.	Schluss-Open-Air in beim Musikpavillon Niederndorf um 18.30 Uhr

Die Fachgruppen stellen sich vor:

Donnerstag, 26.04.	FG Blechinstrumente
Donnerstag, 03.05.	FG Veranstaltung Tasteninstrumente und Gesang
Donnerstag, 24.05.	FG Veranstaltung Holzbläser
Freitag, 25.05.	FG Veranstaltung Saiteninstrumente

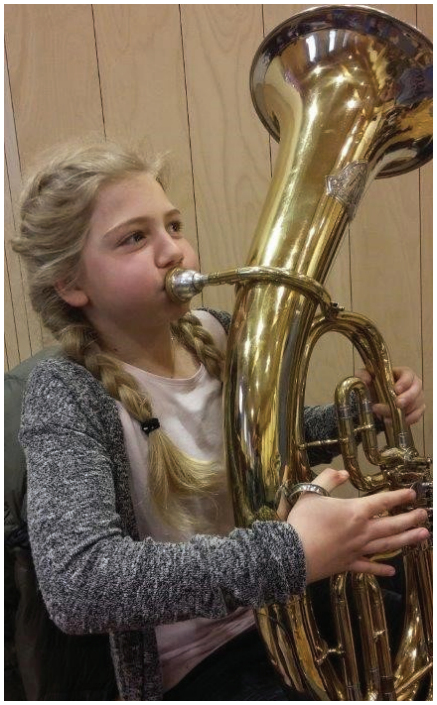
Ein ereignisreiches und kameradschaftliches Jahr der Bundesmusikkapelle Niederndorf geht zu Ende

Zu den Höhepunkten des diesjährigen Musikjahrs zählen das Frühjahrskonzert, die Antlass-Prozession mit anschließendem Frühschoppen, unsere Sommerkonzerte, weiters waren wir bei den Festumzügen des Unterinntaler Trachtenfestes in Kössen, dem Bezirksmusikfest in Schwoich sowie beim Bezirkserntedankfest in Ebbs dabei.

Gesamt war die Musikkapelle Niederndorf heuer bei 57 Ausrückungen unterwegs und kam zu 29 Proben zusammen. Außerdem feierten wir den 80iger unseres aktiven Ehrenmitglied es Melchior Vinciguerra und die Hochzeit von Stephanie & Alex Gebrien.

Wir Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Niederndorf bedanken uns für den jeweils guten Besuch all unserer Veranstaltungen. Durch die tolle Unterstützung unserer Wirte, sowie dem Trachtenverein D'Spitzstoana sind die Sommerkonzerte immer wieder ein kulinarisches, musikalisches und gesellschaftliches Ereignis, das von der heimischen Bevölkerung und von den Gästen gerne angenommen wird. Traditionell werteten auch heuer wieder die Austauschkonzerte von der Musikkapelle Oberaudorf und der Bundesmusikkapelle Angerberg/Mariastein unser Sommerprogramm auf.

Ein herzliches „Vergeltsgott" gilt den Tanzlmusikgruppen wie den Hechenbergern, der Sunseit'n Musi den Eabach Musikanten der Koasatanzlmusig, den JuKu (den jungen Kufsteinern), die im Anschluss der Sommerkonzerte noch zünftig aufspielten. Ein weiterer Dank für die Unterstützung gilt den Gemeinden Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss, sowie dem Tourismusverband Kufsteinerland.



Der Tag der Offenen Tür für die Volksschulklassen wurde gut genutzt;

Am 28. April veranstalteten wir für die Volksschulklassen die „offene Tür im Haus der Musik" um den Schüler/innen Einblick in die Musikkapelle zu geben und junge Musikanten/innen zu gewinnen. Das erste Mal in ein Instrument zu blasen oder sich als Schlagzeuger zu betätigen weckte bei den Kindern große Begeisterung.

Auch im kommenden April findet wieder ein Tag der Offenen Tür im Haus der Musik statt, zu dem wir bereits heute herzlich einladen. (weitere Infos folgen)

Gerne kündigen wir auch unser alljährliches Frühjahrskonzert an, welches am 23. und 24. März in der Turnhalle beim Gemeindesaal stattfindet. **Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest, besinnliche Tage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

Chronist Otto Hauser berichtet: Auswanderung nach Peru

In der April-Ausgabe habe ich über die Auswanderung der Familie Koller nach Peru im Jahre 1868 geschrieben. Hier berichte ich nun über Nachforschungen und Beweggründe zur Auswanderung.

Meine Einblicke in die Pfarr-Matriken ergaben, dass die Familie Koller vor der Auswanderung beim Hof „Schmied in der Sebi" ansässig war – Johann Koller, Tischler geb. 1828, Maria geborene Selva, geb. 1836, Johann geb. 1861, Josef geb. 1862, Theresia geb. 1863, Ottilia geb. 1867 – seit 1859 verheiratet. Seine Vorfahren stammten vom Hof „Unterprimau". Auch die Brüder von Maria Selva, Johann und Alois, wanderten mit aus.

Warum kam es zu so großen Auswanderungswellen?

Nach dem Revolutionsjahr 1848 kam es in Tirol neben der politischen Frustration zur allgemeinen wirtschaftlichen Misere. Die freiheitsliebenden Tiroler mussten für das Kaiserhaus wieder in den Krieg gegen die Rebellen in Italien ziehen. Die folgenden Ereignisse mit Bürokratisierung, Teuerung und die Ausübung zentralistischer Gewalt mit Vollstreckung bei der Abgabeneinhebung zur Bedienung der horrenden Staatsschulden ließen die Loyalität schwinden.

Bauern und Handwerker waren sehr belastet. Gab es in den 1850iger Jahren noch viel Arbeit im Tiroler und südbayrischen Raum durch den Eisenbahnbau von München bis Innsbruck, Flussregulierungen am Inn und Kraftwerksbau an der Mangfall, Bau von einem Dampf-Torfpresswerk, einem Baumwollspinnerei-Betrieb im Raum Kolbermoor, war nach Abschluss dieser Großprojekte für über 500 Arbeiter aus Tirol, Böhmen und Bayern die Verdienstmöglichkeit zu Ende. So hatten die aus den südamerikanischen Staaten wie Peru und Brasilien ausgesandten Agenten viel Erfolg, europäische Siedler anzuwerben.

Mit der ersten Welle wanderten 1857 aus Nord-, Süd- und Osttirol, Vorarlberg, Rheinland und Hessen 304 Personen nach Peru aus. 1868 waren noch Bayern und Oberösterreicher dabei. Am 21. März schifften in Antwerpen 321 Personen in die Dreimastbark Valparaiso ein und hatten vier Monate eine bewegte Schiffahrt, Seekrankheit, Stürme, schlechte Behandlung und Verpflegung zu überstehen, 14 Personen starben und 8 kamen zur Welt. Am 24. Juli erreichte das Schiff endlich den Hafen in Huacho am Pazifik.

Nach einer Erholungsphase begann der beschwerliche Marsch für

Auf einem solchen Segelschiff waren die Auswanderer unterwegs in die neue Welt!

Mensch und Tragtiere in das Landesinnere und über den 4.700 m hohen Andenpass. Viele unliebsame Ereignisse, die ungewohnten Höhen, Kälte, schlechte Marschverpflegung und Entbehrungen, viele waren dem nicht gewachsen, sodass viele starben. Das zugewiesene Gebiet „Pozuzo" erreichten Ende Oktober nur mehr 180 Auswanderer.

In der Heimat kein Ein- und Auskommen, den Entschluss zur Auswanderung zu fassen, in 7 Monaten drei Kinder zu verlieren, ein schweres Schicksal, das diese leidgeprüfte Familie Koller zu bewältigen hatte.

Chronist Otto Hauser, Rumersbachstraße 60, 6342 Niederndorf

Das Theater Niederndorf lädt zum Konzert der 4 Hinterberger Musikanten

Es war eine mutige aber gute Entscheidung, den Publikumserfolg „Die Lügenglocke" aus dem Jahr 1989 noch einmal aufleben zu lassen. Ein voller Erfolg!

So waren alle 11 regulären Vorstellungen und alle 4 Zusatzaufführungen ausverkauft - die Besucher erlebten einen unterhaltsamen Abend.

Das Theater Niederndorf bedankt sich für die Treue!

Zu einem kulturellen Leckerbissen kommt es am 13. Jänner 2018 im Gemeindesaal.

Mit Musik und Humor ins Neue Jahr - unter diesem Motto geben die 4 Hinterberger Musikanten mit Gigi Pfundmaier und dem Theata Niederndorf ein Neujahrskonzert - Beginn um 20.00 Uhr! Kartenvorverkauf über Reinhard Extenberger, Tel. 0676 7394950!

Ein ereignisreicher Herbst bei der Landjugend Niederndorf

Im September 2017 fanden in der Pension Stadler die Neuwahlen der Jungbauernschaft/Landjugend Niederndorf statt. Die bisherige Ortsleiterin, Lisa Obwaller, wurde von ihrem Posten abgelöst. Unser Obmann Manuel Goller behielt seine Funktion für die neue Ausschussperiode. An seiner Seite steht nun Katharina Aufhammer als neue Ortsleiterin. Der neue Ausschuss, der sich aus insgesamt 12 Funktionären zusammensetzt, ist ein motiviertes Team, das sich schon sehr auf die kommenden 3 Jahre der Zusammenarbeit freut! Außerdem geht ein großer Dank an den vorherigen Ausschuss für die hervorragende Arbeit.

Der neue Vorstand (hinten von links): Jana Kaltschmid, Ortsleiterin Stv. Magdalena Kitzbichler, Bgm. Ritzer, Obmann Manuel Goller, Mario Rettenwander, Obmann Stv. Paul Stadler, Florian Rettenwander; Vorne von links: Ortsbäuerin Annemarie Praschberger, Ortsleiterin Katharina Aufhammer, Schriftführerin Theresa Ritzer, Katharina Kitzbichler, Kassierin Lisa Stadler, Florian Ehrensberger, Richard Hörhager (Foto Landjugend)

Mit viel Tatendrang stürzte sich die Landjugend sogleich in den Herbst. Krone und Kelch für die Erntedankprozession wurde wie immer geschmückt, ein großer Festwagen wurde gebaut für den Erntedankumzug der Jungbauernschaft/Landjugend Bezirk Kufstein und wie jedes Jahr besuchten sie eine Vorstellung vom Theater Niederndorf. Nebenbei liefen die Vorbereitungen für die Tombola beim Martinimarkt. Am 25. November wurde bei der „Country Weihnacht“ gefeiert, wo ein stolzer Betrag von EUR 2.500,00 dem Organisator dieser Spendenveranstaltung überreicht werden konnte. Somit konnte auch die Landjugend das Projekt zugunsten Mukoviszidose kranker Kinder ein wenig unterstützen.

Auch der Nikolausumzug ist nun wieder vorüber und wir dürfen auf ein gewaltiges, unfallfreies Event zurückblicken. Jetzt freut sich jeder auf die kommende Weihnachtsfeier im Dezember!

Es ist also „immer was los“ bei der Landjugend. Zusammenhalt und eine enge Gemeinschaft werden großgeschrieben, genau wie der Spaß beim „Zammkemman“ oder bei Ausflügen. Natürlich wird jeder ab 14 Jahren in unseren Verein gern aufgenommen! Dazu meldet euch bitte bei einem der Mitglieder oder schaut auf der Facebook-Seite „Landjugend Niederndorf“ vorbei, wo ihr eine Nachricht hinterlassen könnt.

Spannung und Geselligkeit beim Jubiläums-Nikoloschießen der Schützengilde

Bereits zum 40. Mal organisierte die Schützengilde das traditionelle Nikoloschießen im Schützenheim. Neben dem sportlichen Ehrgeiz kommt dabei auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Alle Niederndorfer, Niederndorferberger und Rettenschösser Vereine, Betriebe, Stammtische und Hobbymannschaften waren vom 1. bis 12. Dezember eingeladen, in verschiedenen Disziplinen ihre Zielgenauigkeit unter Beweis zu stellen - heuer zum zweiten Mal auf der neuen elektronischen Schießanlage. Nicht nur der Nikolaus, auch die Krampusse kamen heuer wieder auf Besuch (Foto Kleinhans).

Alle Ergebnisse finden Sie auf der Homepage der Schützengilde www.sg-niederndorf.at.

6. Plattlschießen: Ein spannender und harter Kampf auf der Stockbahn

Der Eisstockschützenverein Niederndorf veranstaltete zum sechsten Mal vom 14. bis 17. November das Plattlschießen für Betriebe, Vereine und Hobbymannschaften aus den Orten Niederndorf, Niederndorferberg und Rettenschöss.

Es gab eigene Wertungen für Damen- bzw. Herrenmannschaften sowie gemischte Mannschaften, Damen- oder Herreneinzel. Eine Mannschaft bestand aus drei Spielerinnen oder Spieler, wobei nur eine aktive Stockschützin oder ein Stockschütze erlaubt war.

Die erfolgreichen Athleten (von links): Elli Orehounig, Sieberer Margit, Anker Angelika, Steinbacher Christine, vorne Annelies und Josef Duregger (Fotos EVN)

Wie geht das Plattlschießen?

Plattlschießen ist ein reiner Zielbewerb. Deshalb kann auch ein Laie gute Ergebnisse erzielen. Quer über die Stockbahn befindet sich eine Stange, an der die Plattl mit verschieden Ziffern hängen. In der Mitte befindet sich die Ziffer 10. Beidseitig nach außen hin nehmen die Ziffern ab. Die Plattl werden beim Schuss mit dem Steil des Stockes berührt. Eine Serie besteht aus 5 Schuss, die dann zusammengezählt werden. Die beste Serie entscheidet für die Plazierung.

Hier das Ergebnis des heurigen Wettbewerbs:

Von 4 Mannschaft Damen:

1. Platz Bäurinnen Niederndorferberg mit Anker Angelika, Sieberer Margit, Steinbacher Christine; 2. Platz Freiwillige Feuerwehr Rettenschöß mit Mauracher Sabrina, Moser Monika jun., Moser Monika sen.; 3. Platz Rolltechnik Praschberger Niederndorf mit Weihrer Carmen, Mayr Elisabeth, Orehounig Elli;

Von 24 Mannschaften Herren und gemischt:

1. Platz Schützengilde 1 mit Duregger Annelies, Duregger Sepp, Aufhammer Robert; 2. Platz Schützengilde 2 mit Kitzbichler Hans, Kitzbichler Sepp, Kitzbichler Franz; 3. Platz Plattenwerfer 2 Niederndorferberg mit Köstler Martin, Auer Werner, Kalt Florian; 4. Platz S`Theata Niederndorf mit Stadler Manfred, Reinstadler Nobert, Daxauer Michael; 5. Platz Freiwillige Feuerwehr Rettenschöss mit Kapfinger Reinhard, Kapfinger Sepp, Schwaiger Christian;

Von 6 Damen Einzel:

1. Platz Orehounig Elli mit 46 Punkte, 2. Platz Wurzrainer Hanni 45/43 Punkte, 3. Platz Knoll Anni 45/38 Punkte;

Von 24 Herren Einzel:

1. Platz Schmid Georg 48/47 Punkte,
2. Platz Scherlin Sepp 48/46 Punkte,
3. Platz Daxauer Mich 47/46 Punkte,
4. Platz Kraißer Herbert 47/46 Punkte,
5. Platz Kitzbichler Franz 47/44 Punkte

Der Eisstockschützenverein bedankt sich recht herzlich bei allen Schützinnen und Schützen für die Teilnahme. Wenn jemand Lust auf den Stocksport hat, so ist er jederzeit herzlich willkommen. Einschulung oder ein Probetraining ist jederzeit möglich. Einfach bei Obmann Kraißer Pepi, Tel. 0664 88493190, melden oder an den Trainingstagen vorbeischauen. Die Damen trainieren jeden Mittwoch und die Herren jeden Donnerstag ab 19 Uhr. Stockmaterial wird vom Verein zur Verfügung gestellt. Den Stocksport kann man gesellschaftlich als Hobby betreiben oder sportlich an Meisterschaften und Turnieren teilnehmen.

Einzelsieger Georg Schmid;

Der EV Niederndorf wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes Neues Jahr!

Obmann Pepi Kraißer

David Alaba auf Besuch in Niederndorf

Die Freude über den zweistündigen Besuch vom sechsfachen Österreichischen Fußballer des Jahres und FC Bayern München Spieler David Alaba war nicht nur für die Fanclub Mitglieder der „Kaiserbayern Tirol" (Vereinssitz in Niederndorf) riesengroß.

Auch für die Nachwuchskicker des SV Niederndorf nahm sich Fußballprofi David Alaba Zeit! (Foto und Bericht Friedl Schwaighofer)

Zur Fanclub Weihnachtsfeier waren auch an die 80 Mädchen und Buben der Fußball Nachwuchsabteilung des SV Niederndorf geladen – so gab es bereits am zweiten Adventsonntag in Niederndorf strahlende Kinderaugen.

Überraschungsgeschenke (Süßigkeiten, Autogrammkarten, Fotoshooting mit Alaba) gab es dabei nicht nur für die Kinder, sondern auch für den Ehrengast der Weihnachtsfeier, der sich sichtlich beeindruckt zeigte, als ihm Fanclub Obmann Michael Schwaighofer mit dem Nikolaus die beurkundete Ehrenmitgliedschaft der „Kaiserbayern Tirol" überbrachte.

Zudem hatte David Alaba eine in Holz und Messing gefasste 28 Kilogramm schwere und über 552 Seiten umfassende „FC Bayern Chronik" für den Inhaber eines Fanclub Mitgliedes zu signieren. Die FC Bayern Chronik kostet 2.999,-- EURO und ist das größte Fußball Buch der Welt mit limitierter Auflage.

Für die Tiroler Mitglieder der Kaiserbayern, von denen einige auch schon Champions League Auswärtsspiele der Münchner besuchten, war die Weihnachtsfeier 2017 im Niederndorfer Gemeindesaal das absolute „Highlight" ihrer erst siebenjährigen Fanclub Geschichte. Im Gemeindesaal herrschte eine ausgelassene gute Stimmung, zu der aber das erste Ehrenmitglied David Alaba bei dem locker abgehaltenen Interview auch seinen Teil dazu beitrug.

Events im Schwimmbadrestaurant Tschill

Samstag, 30. Dezember — **Vorsilvesterparty**
Livemusik mit Gualtiero Zucca ab 20.00 Uhr

Fasching im Tschill

Unsinniger Donnerstag, 8. Februar 2018 — **Kaffeekranzl**
Faschingssamstag, 10. Februar 2018 — **Faschingsball / Motto Altersheim**
Faschingsdienstag, 13. Februar 2018 — **Ball der Schwarzen Schafe**

Freitag, 16. März und Samstag, 17. März 2018 — **„Mord´s Dinner" im Tschill**

Ostermontag, 2. April 2018 — **Ostereiersuche, Kinderprogramm, Live-Musik**

Stellenausschreibung Reinigungskraft

Bei der Gemeinde Niederndorf gelangt hiermit die Stelle einer Reinigungskraft zur Ausschreibung. Die verlässliche und engagierte Kraft wird in Teilzeitbeschäftigung (voraussichtlich 50 %) nach den Bestimmungen des Tiroler Vertragsbedienstetengesetzes angestellt. Der Dienst kann ehestmöglich aufgenommen werden.

Das Aufgabengebiet umfasst sämtliche Einsatzbereiche bei den Gemeindeobjekten und -anlagen. Die Arbeitszeiteinteilung erfolgt durch Dienstanweisung je nach Einsatzbereich - voraussichtlich jedoch Montag bis Freitag jeweils von 13:00 bis 17:00 Uhr.

Schriftliche Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis Freitag, 12. Jänner 2018 beim Gemeindeamt Niederndorf einzubringen. Die Vergabe der Stelle erfolgt durch den Gemeinderat.

Weitere Auskünfte erhalten Sie im Gemeindeamt Niederndorf (Franz Ploner - Tel. 05373 61203-11).

Gemeldete Veranstaltungen in nächster Zeit:

24.12.2017	Wir warten auf´s Christkind im Heimatmuseum Alte Schmiede - ab 15. Uhr speziell für Kinder
29.12.2017	Metzgerwirt Partynacht ab 18.00 Uhr beim Gasthof Metzgerwirt
30.12.2017	Vorsilvesterparty mit Live-Musik im Schwimmbadrestaurant Tschill
31.12.2017	Silvester-Party des Sportvereins ab 19.00 Uhr beim Vereinsheim
31.12.2017	Silvester-Ausklang - Gemeinsam statt einsam - ab 15.00 Uhr im Heimatmuseum Alte Schmiede
06.01.2018	Dreikönigstag - Heimatmuseum Alte Schmiede geöffnet ab 15.00 Uhr
13.01.2018	Neujahrskonzert der Hinterberger Musikanten mit Theata Niederndorf im Gemeindesaal
27.01.2018	Tischtennisturnier der Altherren im Gemeindesaal
09. - 10.02.2018	Hallenturnier des SV Niederndorf in der Sporthalle
08.02.2018	Kaffeekranzl im Schwimmbadrestaurant Tschill
10.02.2018	Faschingsball im Schwimmbadrestaurant Tschill - Motto „Altersheim“
13.02.2018	Kinderfasching des Turnvereins im Gemeindesaal
13.02.2018	Ball der Schwarzen Schafe im Schwimmbadrestaurant Tschill
25.02.2018	Landtagswahl in der Volksschule
10.03.2018	Flohmarkt für gut erhaltene Kinderartikel im Gemeindesaal
16. + 17.03.2018	„Mord´s Dinner“ im Schwimmbadrestaurant Tschill
23. + 24.03.2018	Frühjahrskonzert der Musikkapelle in der alten Turnhalle

Bürgerservice im Gemeindeamt Niederndorf

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 07:30 bis 12:00 Uhr

Freitag
von 07:30 bis 13:30 Uhr
zusätzlich Dienstag nachmittags
von 13:00 bis 18:00 Uhr

Sie erreichen uns:

Telefon: 05373/61203-0
Fax: 05373/61203-20
E-mail: gemeinde@niederndorf.tirol.gv.at
Internet: www.niederndorf.at

Gemeinde

Amtsleiter:	Franz Ploner, DW 11	amtsleiter@niederndorf.tirol.gv.at
Bauamt:	Walter Mayr, DW 15	bauamt@niederndorf.tirol.gv.at
Standesamt/		standesamt@niederndorf.tirol.gv.at
Meldeamt:	Hannes Kitzbichler, DW 16	meldeamt@niederndorf.tirol.gv.at
Finanzverw.:	Sparber Monika, DW 22	kassa@niederndorf.tirol.gv.at
Controlling:	Martin Bichler, DW 14	buchhaltung@niederndorf.tirol.gv.at